PROJEKT DYABOLA

Benutzerhandbuch für das Abfrageprogramm DYA v5.5

2. Version

PROJEKT DYABOLA
copyright 2001 by
Verlag Biering & Brinkmann
Postfach 45 01 44
D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82
E-Mail: info@dyabola.de

Inhalthaltsverzeichnis

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de





1.1 Was ist DYABOLA ?

Das Programm DYA regelt den Zugang zu allen DYABOLA-Datenbanken. Es ist weder eine Datenbankmaschine, noch die eigentliche Datenbank. Es handelt sich vielmehr um ein Steuerungsprogramm mit dem Daten einer Datenbank strukturiert, verwaltet, gesucht und durchwandert werden können. Durch die Verbindung von relationalen und hierarchischen Elementen wird das Programm den Ansprüchen der Kunst- und Kulturwissenschaften gerecht. Im Gegensatz zu anderen Programmen lassen sich komplexeste Systeme von Daten herstellen, die jedoch aufgrund der Einfachheit des Programms leicht und schnell zugänglich sind und jede erdenkliche Frage zulassen. Ziel dieses Handbuches ist es die Abfrage- und Navigationsfunktionalität des Programms vollständig zu erläutern. Es sollen darüberhinaus jedoch auch die Möglichkeiten ersichtlich werden, welche die offene Struktur des Programms bietet. Diese Möglichkeiten sind in den verschiedenen Dyabola-Datenbankprojekten unterschiedlich ausgenutzt. Zum Teil gibt es sogar widersprüchliche Datenstrukturen, um den jeweiligen Anforderungen der Datenbank gerecht zu werden.

Die offene Struktur von Dyabola lässt es zu, ein Datenbankprojekt an die Arbeitweise der Eingebenden (Bibliothekare, Archivare...) oder an die materiellen Gegebenheiten anzupassen (z.B. sich überschneidende, inkompatible Inventare). Selbstverständlich ist es möglich Normdaten oder festgelegte Teilstrukturen wie amtliche Thesauri in DYABOLA-Datenbanken mit aufzunehmen, die eigentliche Stärke des Programms ist jedoch das Fehlen der Notwendigkeit, eine vorgegebene Datenmenge in das System der Normdaten zu pressen, was unweigerlich zum Verlust von wertvollen Daten führen würde.
Gegenstand dieses Handbuchs sind die Grundbestandteile einer Dyabola-Datenbank sowie die Installation und die Funktion des Abfrageprogramms. Verschiedene die Such- und Navigationsarten entnehmen Sie bitte den einführenden Handbüchern zu den einzelen Datenbankprojekten. Dieses Handbuch soll im Gegensatz zu den Einführungen als Nachschlagewerk dienen, für den Benutzer einer Dyabola-Datenbank, der bereits einen Einblick in die Funktion eines Programms gewonnen hat. Es soll ihm ermöglichen die Struktur einer DYABOLA-Datenbank zu erfassen, um den größtmöglichen Nutzen aus ihr zu ziehen.



Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de



1.2 Grundbestandteile einer DYABOLA-Datenbank

Titel

Die Titel sind die wichtigsten Bestandteile einer DYABOLA-Datenbank. Es handelt sich um die kleinstmögliche eigenständige Informationseinheit. Alle anderen Bestandteile setzen sich aus mehreren Titeln zusammen, bezeichnen Beziehungen zwischen solchen, oder hängen von einem Titel ab. Der Titel selbst besteht aus drei Elementen: einem Titeltext, einer Recordnummer sowie aus den Descriptoren.

Der Titeltext fungiert als Bezeichnung. Es kann genausogut ein Personenname oder ein Datum sein wie eine längere Grabsteininschrift. Es ist die Möglichkeit gegeben, verschiedene "Titeltextarten" anzulegen, um verschiedene axiomatisch getrennte Naturerscheinungen auseinanderzuhalten. In der Regel sind dies zum Beispiel Objekte, Personen, Orte, Zeitbegriffe, Ereignisse, Quellen, Bilder und Literatur.

Die Recordnummer ist als eindeutige Identifizierungsnummer notwendig, da selbstverständlich verschiedene Titel den gleichen Titeltext haben können. Man denke an häufige Namen wie "Mayer, H." oder die parataktischen "Säule"n einer frühchristlichen Basilika (deren Position im Kirchenschiff ist ein Deskriptor, und gehört nicht in den Titeltext). Für den Benutzer tritt die Recordnummer nicht notwendigerweise in Erscheinung; hat er sich jedoch zum Beispiel die Recordnummer bei einer früheren Suche aufgeschrieben, kann er mit ihrer Hilfe direkt zu einem mehrdeutigen Titel gelangen.

Die Deskriptoren erfüllen einen Titel mit Sinn. Es gibt zwei Hauptarten von Deskriptoren, den Verweis und die Bestimmung. Beide erfüllen den Zweck der spezifizierung des Titels. Folgendes Beispiel soll den Sinn der Deskriptoren zeigen: Der Mensch unterscheidet im Gedächtnis zwei gleichnamige Objekte nicht nach einer Ordnungs- bzw. Recordnummer, sondern nach Begleitinformationen oder -umständen. So identifiziert man zwei anonyme Säulenkapitelle im Pantheon (beide haben im CENSUS den Titeltext "capital") nach ihrer Position in der Portikus; zwei Kirchen mit dem Namen "San Marco" schweben einem immer in Verbindung mit ihrem Standort wie Venedig oder Rom vor Augen. Im ersten Fall ist der Deskriptor als Bestimmung angelegt, da es über die Position "vorne links" nichts weiter zu sagen gibt. "Rom" und "Venedig" sind jedoch mithilfe eines Verweises mit "San Marco" verbunden, da sie selbst Titel darstellen, an denen noch mehr Information hängt, die mit "San Marco" nichts zu tun hat. Beispielsweise kann Rom Standort von anderen Kirchen sein.

OBEN

Beziehungen zwischen Titeln

Ein einzelner Titel macht noch keine Datenbank. Die Datenmenge einer DYABOLA-Datenbank besteht aus einer Vielzahl von Titeln, die zueinander in unterschiedlicher Beziehung stehen. Dabei sind zwei Hauptarten zu unterscheiden, eine sequentiell-hierarchische und eine hypotaktische. Die sequentiell-hierarchischen Beziehungen halten die ganze Datenbank zusammen und machen sie zu einer vorstellbaren Menge von Daten, dem "Datenbankbaum". Durch die hypotaktischen "Verweise" kann ein Titel mit einem beliebigen anderen Titel verbunden werden, ähnlich wie im Internet.

Der Datenbankbaum entsteht aus der Tatsache, daß jeder Titel einen "Vater" und viele "Kinder" haben kann. Im Idealfall entsteht so ein einziger Baum, der als obersten Titel die Bezeichnung der Datenbank trägt (z.B. Census of Antique ...) und sich nach unten über verschiedene Verzeichnisse (wie Monumente, Dokumente...) verzweigt, wenn notwendig bis zu den Kapitellen einer großen Therme oder den Quadranten auf einer Kodexseite. Mit dem Datenbankbaum lassen sich alle denkbaren hierarchischen Strukturen darstellen.

Die Verweise lassen es wie bereits erwähnt zu, daß jeder beliebige Titel mit jedem beliebigen anderem Titel verbunden werden kann. Gegenüber dem Hyperlink im Internet, hat der DYABOLA-Querverweis jedoch zwei entscheidende Vorteile, er besitzt nämlich eine eindeutige Bedingung sowie soweit gewünscht einen automatischen Rückverweis.

Ein Querverweis wird vom Eingebenden angelegt, indem er zum Beispiel das Feld "Künstler" beim "Objekt" ausfüllt. Er sucht sich die entsprechende "Person" und wählt sie aus. Der Querverweis "Person zum Objekt" unter der Bedingung "Künstler", wurde also schon vorher definiert durch den Datenbank-Administrator. Ein solcher Querverweis bezieht sich immer auf zwei Titeltextarten (siehe Titeltext), wie in unserem Beispiel Objekt und Person. Selbstverständlich können sich auch zwei Titel mit der selben Titeltextart aufeinander beziehen (zum Beispiel "Person zu Person" unter der Bedingung "Vater/Mutter").

Der Rückverweis wird automatisch vergeben, nachdem ein Querverweis angelegt wurde. Er muß vom Datenbankadministrator einmal, jedoch separat definiert werden, da er im Gegensatz zum Querverweis einen anderen Namen haben kann, und auch nicht in allen Fällen erwünscht ist. Der unterschiedliche Name würde beim Rückverweis "Person zu Objekt" beispielsweise "Werke" statt "Künstler" heißen. Ein Fall, in dem der Rückverweis nicht erwünscht ist, wäre zum Beispiel die Verfasserangabe beim Objektdatensatz: Es ist gut, den Eingebenden eines Objekts zitieren zu können; es macht hingegen in der Regel keinen Sinn, die Anzeige einer Person, die auch als Autor auftreten kann, mit zehntausenden Objektdatensätzen zu füllen.

OBEN

Bestimmungen

Die Bestimmungen bezeichnen die Menge aller unselbstständigen Deskriptoren, das heißt all derer, die nicht selbst wieder ein Titel sind und sich mit einem Verweis auf den ersten Titel beziehen. Es gibt zwei Arten von Bestimmungen, die "Rubrik" und das "Stichwort". Letztere hängen von ersteren ab und während die Rubriken vom Administrator definiert werden müssen, können Stichworte zu einer Rubrik vom Eingebenden neu angelegt werden.

In der Systematik sind alle Bestimmungen zusammengefasst. Vom Prinzip her handelt es sich um einem Rubrikbaum, der sich nach unten verzweigt. Für den Abfragenden sind die Rubriken und Stichwörter einer Datenbank sichtbar, unsichtbar enthält der Baum jedoch auch die gesamte Steuerung des Programms. Dabei können die Rubriken des sichtbaren Teils auch auf solche des unsichtbaren verweisen (z.B. Titeltextarten).

Die Rubriken sind fest vogegebene Bestimmungen, die vom Administrator definiert werden. Wie ein Titel können Rubriken einen "Vater" und mehrere "Kinder" haben. Zum Zwecke der Unterscheidung spricht man hier jedoch von Ebenen der Systematik, da diese als oberster Vater fungiert. Es ist je nach Bestimmungsart zu entscheiden ob das Einzugebene als Rubrik oder als Stichwort eingegeben wird. Typische Rubriken sind festliegende, vor allem hierarchische Begriffssysteme, wie beispielsweise die Kategorien einer Bibliothekssystematik, ein Zuordnungsthesaurus wie Icon-Class oder eine fest begrenzte Anzahl von Objektstandorten in einem Museum. Rubriken können desweiteren auf andere Rubriken verweisen, um somit Bereiche einer Datenbank zu öffnen, die dem Abfragenden eigentlich nicht zugänglich sind.

Die Stichworte hängen in Form von Listen an Rubriken der Systematik. Der Name der jeweiligen Stichwortliste ergibt sich aus dem der entsprechenden Rubrik. Die Stichworte einer Liste können sich aufeinender beziehen. So kann zum Beispiel auf einen Synonymen Begriff verwiesen werden

OBEN

Kommentare

Kommentare sind eigenständige Textfelder, die an verschiedenen Punkten im Programm eingefügt werden können. Sie können beispielsweise dazu dienen eine Rubrik in der Systematik genauer zu erklären oder einen Deskriptor am Titel weiter zu spezifizieren. Dabei verhalten sich die Kommentare wie der Titeltext beim Titel. Es handelt sich um einen beliebigen freien Text, der folglich auch mit der Freitextsuche durchsucht werden kann.

OBEN

▶

OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de

1.3 Erscheinungsbild der Grundbestandteile

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Erscheinungsformen beschrieben, unter denen ein Titel und seine Bestandteile auftreten können. Nach der theoretischen Kurzeinführung werden in den folgenden Kapiteln die ausführbaren Programmschritte erklärt. Es ist wichtig festzuhalten, daß die hier beschriebenen Erscheinungsformen nicht mit der Benutzeroberfläche gleichzusetzen sind. Die graphische Dos-Oberfläche und die mausgesteuerte Netscape-Oberfläche enthalten vom Prinzip her die selben Elemente. Obwohl sich die beiden Oberflächen vom Aussehen her deutlich unterscheiden, sind die hier erklärten Elemente in beiden vorhanden.

Titelkarte

Die Titelkarte ist zunächst die wichtigste Erscheinungsform eines Titels; sie entspricht vom Prinzip her der Karteikarte eines Karteikastens. Neben dem Titeltext können verschiedene Bestimmungen und Verweise zum Titel sowie geerbte Informationen der übergeordneten Vatertitel auf die Titelkarte formatiert werden.
Neben den spezifischen Informationen zum Titel liefert die Titelkarte jedoch auch noch einige technische Informationen: In der obersten Zeile erkennt man zunächst die Titeltextart undsoweit notwendig die Nummer des Titels innerhalb des aktuellen Ergebnisses. In der untersten Zeile erkennt man anhand eines Sternes, daß der Titel weiter verzweigt ist, also Kinder besitzt. Ein Pfeil gibt an ob Verweise zum Titel vorhanden sind; ein Blendensymbol weist auf vorhandene Bilder hin. Schliesslich wird noch die Anzahl der Bestimmungen und Datenblätter angegeben. Letzeres ist Notwendig, da die Datenblätter vom Eingebenden individuell vergeben werden können. So muß zum Beispiel nicht jede Person ein Adressdatenblatt besitzen. Dem Eingebenden liefert die Titelkarte darüberhinaus noch die Record-Nummer, welche für den normalen Benutzer nicht in Erscheinung tritt.

OBEN

Datenblätter

Die Datenblätter hängen individuell an einem Titel und dienen dazu alle Bestimmungen und Verweise darzustellen, die auf der Titelkarte keinen Platz haben.
Dabei können die verschiedenen Informationen beliebig auf die benannten Datenblätter verteilt werden. Jeder Titel enthält zunächst ein Datenblatt namens "Bestimmungen", das auch alle internen Informationen enthält, welche nicht in den vom Datenbankadministrator festgelegten Datenblättern enthalten sind.

OBEN

Titelzeile

Die Titelzeile ist eine Kurzform der Titelkarte. Sie taucht immer dann auf, wenn mehrere Titel aufgelistet werden, also für jeden Titel eine Zeile zur Verfügung steht. Wie die Titelkarte enthält sie zunächst immer den Titeltext sowie ausgewählte Bestimmungen, Verweise und geerbte Informationen der übergeordneten Vatertitel.
Dem Benutzer wird die Titelzeile hauptsächlich in der sogenannten Inhaltsliste begegnen. Dies ist die Liste aller vom Ausgangstitel abhängigen Titel. Daneben taucht sie auch in der Liste eines nach dem Titeltext sortierten Ergebnisses auf. In beiden Fällen ist die Liste nach dem Titeltext sortiert, auch wenn der Titeltext nicht an erster Stelle der Titelzeile steht (Eine solche Titelzeile ist zum Beispiel typisch für das Literaturverzeichnis, wo dem Titeltext des Buches der Autor

vorangestellt wird). (Zur Sortierung)

OBEN

Link- bzw. Aquiredlinkzeile

Die Link- bzw. Aquiredlinkzeile tritt immer dann auf, wenn ein Titel bei einem anderen Titel angezeigt werden soll. Wie bei der Titelzeile handelt es sich um die Darstellung eines Titels im Rahmen einer Zeile. Jedoch hängen die Link- bzw. Aquiredlinkzeile im Gegensatz zur Titelzeile nicht vom Titel ab, sondern von der Bedingung des jeweiligen Verweises. Beim schon erwähnten Beispielverweis Objekt-Person unter Bedingung Künstler würde die "Linkzeile Person beim Objekt (Künstler-Werk)" den Namen des Künstler und zum Beispiel seine Lebensdaten zeigen. Die "Aquiredlinkzeile Objekt bei Person (Künstler-Werk)" zeigt bei der Person zum Beispiel den Namen, die Datierung und den Standort eines Objekts.

OBEN

Ausdrucksformatierung

Dieses Format ist eine dritte Form der Darstellung eines Titels. Sie wird verwendet um Ergebnisse in eine externe Datei oder an einen Drucker auszugeben. In letzterem Fall besteht auch die Möglichkeit ein anderes Format (Titelkarte mit Datenblättern) zu wählen, das nicht von der Ausdrucksformatierung abhängt (siehe Ausgabe).

Wie bei den Titel- und Linkzeilen, wird in der Ausdrucksformatierung pro Titel jeweils eine Zeile belegt, nur daß die Länge bei der Ausdrucksformatierung unbegrenzt ist. Die einzelnen Titel werden durch den Zeilenumbruch voneinander getrennt. Die Zeilen können zum Beispiel durch Trennzeichen formatiert werden. Dadurch ist die ideale Grundlage für den Import in eine Tabellenkalkulation geschaffen. Denkbar ist beispielsweise auch die vorformatierung von HTML-Seiten, um das Ausgegebene Ergebnis in einem Browser anzuzeigen. Das Ausgabeformat ist zunächst ASCII-Text. Das Vorhandensein von sinnvollen Ausdrucksformatierungen liegt in der Verantwortung der verschiedenen Projekte. Oft sind die Formatierungen so angelegt, daß der Export in eine Tabellenkalkulation erschwert ist, da eine solche Formatierung die unerlaubte Vervielfältigung begünstigen würde.

OBEN

▶

OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum



1.4 Aufbau des Programms DYA

Das Abfrageprogramm DYA regelt mit wenigen Menüs den kompletten Zugang zu einer beliebig komplexen DYABOLA-Datenbank. Neben den Funktionen der vier Steuermenüs besteht die Möglichkeit durch die Daten zu Navigieren. Von einem beliebigen Punkt in den Daten lässt sich mit Hilfe von Kontextmenüs z.B. ein Ergebnis herstellen oder verändern. Hier sollen zunächst nur die wichtigen Steuermenüs, das Ergebnisfenster und sonstige visuelle Erscheinung des Programms vorgestellt werden. Im dritten Abschnitt dieses Handbuches finden Sie eine detaillierte Funktionsübersicht, geordnet nach den hier vorgestellten Elementen.

Hauptmenü

Das Hauptmenü enthält alle Abfrage und Ergebnisfunktionen, welche in jeder DYABOLA-Datenbank möglich sind und trägt als Kopf den Namen der aktuell aktiven DYABOLA-Datenbank.
Von hier gelangen Sie zum datenbankspezifischen **Kurzwahlmenü** (siehe unten).
Sie erhalten einen hierarchischen Zugang zum **Systematik** genannten Rubrikenbaum.
Stichwort ermöglicht Ihnen die übergreifende Suche in allen im Rubrikenbaum enthaltenen Stichwortlisten.
Titel ermöglicht ihnen den direkten Sprung zu allen Titeln mit der Standard-Titeltextart (in der Regel nur die Kapitel der Datenbank).
Die freie Suche in Titeltext und Kommentaren ermöglicht die Suche in allen Titeltexten und Kommentaren.
Die Funktion **Ergebnis anzeigen** lässt Sie ein Ergebnis einsehen, das Sie aus der Ergebnisliste (siehe unten) aussuchen können.
Ergebnis bearbeiten führt zum gleichnamigen Werkzeugmenü (siehe unten).
Mit **Ausgang** verlassen Sie die aktuelle Datenbank. Sie gelangen zur Datenbankauswahl, in der Sie eine der installierten DYABOLA-Datenbanken auswählen können oder das Programm ganz verlassen.

OBEN

Kurzwahlmenü

Das Kurzwahlmenü ist im Gegensatz zum Hauptmenü Datenbankspezifisch. Es also enthält also spezielle Suchfunktionen zu einer bestimmten Datenbank.
In einer Literaturdatenbank können das zum Beispiel die Autoren oder das Monographieverzeichnis sein. Es sind dabei zwei Hauptarten von Suchfunktionen zu unterscheiden: Einerseits der **direkte Sprung in den Datenbankbaum** (Monographieverzeichnis) sowie andererseits die Suche über eine **Stichwortliste** (Autorennamen), die in diesem Falle auch Titeltexte umfassen oder aus verschiedenen Stichwortlisten zusammengesetzt sein kann.
Neben den zwei genannten Suchfunktionen ist im Kurzwahlmenü auch die **vorverknüpfte Suche** möglich. Beispielsweise in der Suche Buch nach Autor, in der man den Namen des Autors aus einer Stichwortliste auswählt und als Ergebnis alle Bücher des Autors oder der Autoren erhält.

OBEN

Menü Ergebnis bearbeiten

Das Ergebnis-bearbeiten-Menü enthält alle Funktionen, die nötig sind um ein Ergebnis zu verändern und anzupassen.
Verknüpfen erlaubt es zwei Ergebnisse mit den logischen Operatoren AND, OR, XOR und DIFF zu verknüpfen.
Zeitlich Eingrenzen lässt es zu ein zeitspezifisches Ergbnis, wie zum Beispiel Literatur zu einem Thema zeitlich einzugrenzen.
Sortieren ordnet die Titel eines Ergebnisses nach dem Titeltext oder nach einer beliebigen relevanten Stichwortliste wie zum Beispiel Bücher nach Autorennamen.
Löschen, **Kopieren**, **Umbenennen**, **Speichern** und **Laden** beziehen sich auf die Ergebnisse des Ergebnisfensters innerhalb des Programms DYA. Gespeichert werden die Ergebnisse im Verzeichnis dya\dyaerg\dya_???\ neben dem DYABOLA-Stammverzeichnis. Sie können nur innerhalb von DYA wieder geöffnet werden.
Ausgeben dient im Gegensatz dazu, ein Ergebnis in einer Vorgegebenen Form an einen Drucker oder auf Festplatte auszugeben. Dabei ist das Ergebnis aus Copyrightgründen auf 300 Titel beschränkt. Es wird immer unter den Namen dyabola.txt im Verzeichnis dya\dyaerg\dya_???\ neben dem DYABOLA-Stammverzeichnis gespeichert.

OBEN

Menü der Sonderfunktionen

Das Menü der Sonderfunktionen (Shift-F10) bietet verschiedene Programmeinstellungen.
Sprache wählen dient zur Auswahl aus bis zu 4 Sprachen (in der Regel Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch bzw. Spanisch).
Desweiteren ist es möglich den **Drucker zu initialisieren**.
Die **polyhierarchische Suche** dient dazu ein Stichwort in verschiedenen Stichwortlisten zu finden.
Der **übergreifende Stichwortindex** verbindet alle v????
Alle übergeordneten Einträge der Hierarchie mitsuchen dient dazu ????
Die Funktion **Datenblätter/Bestimmungen sofort anzeigen** sorgt dafür, daß beim öffnen einer Titelkarte sofort deren erstes Datenblatt mitgeöffnet wird.

OBEN

Navigationsfunktionen

Die drei Elemente Titelkarte und Datenblatt wurden bereits im vorherigen Kapitel erklärt, sie werden hier noch einmal erwähnt, weil man von ihnen aus nicht nur Navigationen durch die Datenmenge durchführen kann. Es ist desweiteren möglich von jedem Punkt aus mithilfe von Menüs verschiedene abhängige Ergebnisse zu bilden. Die genaue Funktion wird im dritten Abschnitt dieses Handbuchs erklärt.
(Kapitel 3.5 Titelkarte; 3.6 Datenblatt)

OBEN

Online-Hilfe

Die blaue Statusleiste am unteren Bildschirmrand zeigt stets die zu Verfügung stehenden Befehle an. Darüberhinaus lässt sich mit "F1" an jedem Punkt im Programm ein Hilfefenster öffnen. Die Online-Hilfe der Web-Version befindet sich noch in der Entwicklungsphase.

OBEN

▶

OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de



2.1 Technische Voraussetzungen

Empfohlene Systemeigenschaften Web

1. Betriebssystem: Beliebig
2. Schnelle Internetanbindung: Dyabola hängt mit 45 Mbit am Backbone. Die Abfragegeschwindigkeit hängt vor allem von ihrem eigenen Internetanschluß bzw. der allgemeinen Belastung des Internets ab.
3. Browser: Internetexplorer oder Netscape ab Version 4.0 mit Javascript oder vergleichbares. Bei Passwortzugang empfehlen wir Cookies zu aktivieren. Bei IP-Zugang entfällt dies selbstverständlich.
4. Bildschirmauflösung: SVGA (XGA empfohlen) und mindestens 65'000 Farben.
5. Zur Anzeige und zum Ausdruck der Handbücher empfehlen wir Adobe Acrobat-Reader 5.0.

OBEN

Empfohlene Systemeigenschaften CD-ROM

Alle DYABOLA-Datenbanken sind, wenn auch nur bei mäßiger Geschwindigkeit, mit den Mindestanforderungen abfragbar. Zur Bildanzeige sollten jedoch die empfohlenen Systemeigenschaften erfüllt werden. Die Abfragegeschwindigkeit hängt nicht von der Software ab, sondern von der benutzten Hardware. Langsame CD-ROM-Server, Netzwerke und Prozessoren führen immer wieder zu Beschwerden über die Langsamkeit des Abfrageprogramms.

1. Betriebssystem: Windows NT 4.0 or 2000 Prof.
2. Pentium-Prozessor mit 1000 MHz oder mehr
3. 128 MB Arbeitsspeicher
4. 300 bis 900 MB freier Speicher auf der Festplatte für den Textanteil der Datenbank. Zusätzlich z.B. ca. 4,5 GB für die Bilder des Census. (genauere Angaben entnehmen sie bitte der Produktinformation der jeweiligen Datenbank.)
5. Grafikkarte mit einer Auflösung von 1024x768 Punkten (XGA) und mindestens 65'000 Farben
6. Für die volle Unterstützung des DYABOLA-Zeichensatzes wird ein Drucker benötigt, der den EPSON LQ-Modus unterstützt (Wir empfehlen Epson Stylus Photo 890 oder 1290).
7. Mind. 20-fach CD-ROM-Laufwerk

OBEN

Mindestanforderung CD-ROM

1. Betriebssystem: MS-DOS 4.0 (ohne Bilder)/ Windows NT (mit Bilder).
2. 80486 Prozessor oder höher.
3. 640 KB Arbeitsspeicher, davon mindestens 540-620 KB verfügbar DYABOLA (je nach Datenbank)
4. 300 bis 620 MB freier Speicher auf der Festplatte für den Textanteil der Datenbank. Zusätzlich z.B. ca. 4 GB für die Bilder des Census. (genauere Angaben entnehmen sie bitte der Produktinformation der jeweiligen Datenbank.)
5. VGA-Grafikkarte.
6. Für die volle Unterstützung des DYABOLA-Zeichensatzes wird ein Drucker benötigt, der den EPSON LQ-Modus unterstützt.
7. CD-ROM-Laufwerk.

OBEN

Vorteile der Installation unter Windows NT/2000 prof.

1. Die Dosbox ist unter Windows NT/2000 frei konfigurierbar. Sie haben deshalb beispielsweise stets den optimalen Speicher für Dyabola zur Verfügung.
2. Die Bildanzeige wird von Windows 95/98/Me nicht unterstützt, da diese Betriebssysteme nicht in der Lage sind zwei Tasks tatsächlich gemeinsam zu verwalten.

OBEN



OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum



2.2 Installation des Abfrageprogramms

Installation: Web-Version

Seit April 2001 gibt es zwei Zugangsformen zur Dyabola-Internetversion. Einzelkunden und kleinere Institute können wie gewohnt per Key-Passwort auf die Inhalte zugreifen. Größere Institutionen benötigen kein Passwort mehr. Sie können von jedem institutsinternen Rechner aus über einen institutseigenen Server mit fester IP-Adresse auf Dyabola zugreifen.

Zugang über Key-Passwort bzw. IP:
1. Starten Sie Ihren Web-Browser und rufen Sie die Seite "www.db.dyabola.de" auf.

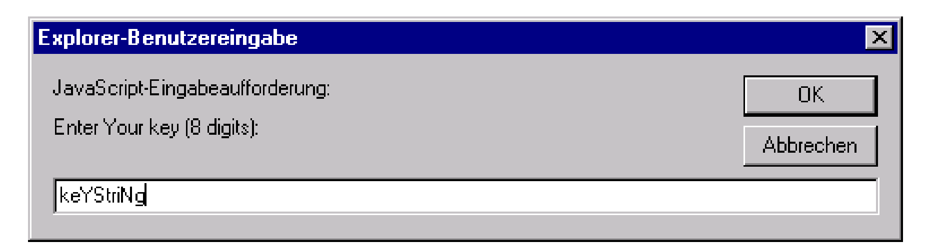


2. Beim ersten Zugriff sollten Sie zunächst die Funktion "delete Your current key" ausführen, um sicherzustellen, daß auf ihrem Rechner kein Demo-Passwort mehr installiert ist, mit dem Sie nicht auf alle erworbenen Datenbanken zugreifen können. Nach dem Anklicken erscheint hier bei manchen Browsern der folgende Dialog. Bestätigen Sie ihn gegebenenfalls zweimal mit "OK".

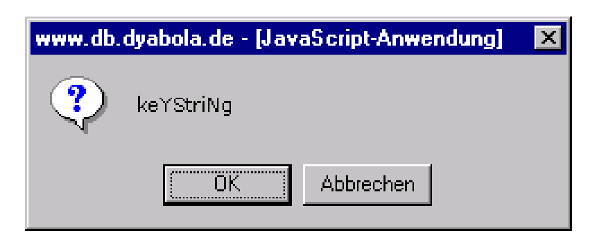


3. Wollen Sie den Zugang via Key-Passwort nutzen, fahren Sie mit Punkt 4 fort. Der Zugang anhand IP-Adresse ist unter Punkt 5 beschrieben.

4. Für den Passwort-Zugang klicken Sie nun auf "Start". Es erscheint daraufhin ein Fenster in dem Sie Ihr persönliches Key-Passwort eingeben und die OK-Taste betätigen.



Nach dem drücken von OK werden Sie von manchen Browsern erneut gebeten den Key zu bestätigen. Drücken Sie hier erneut OK.



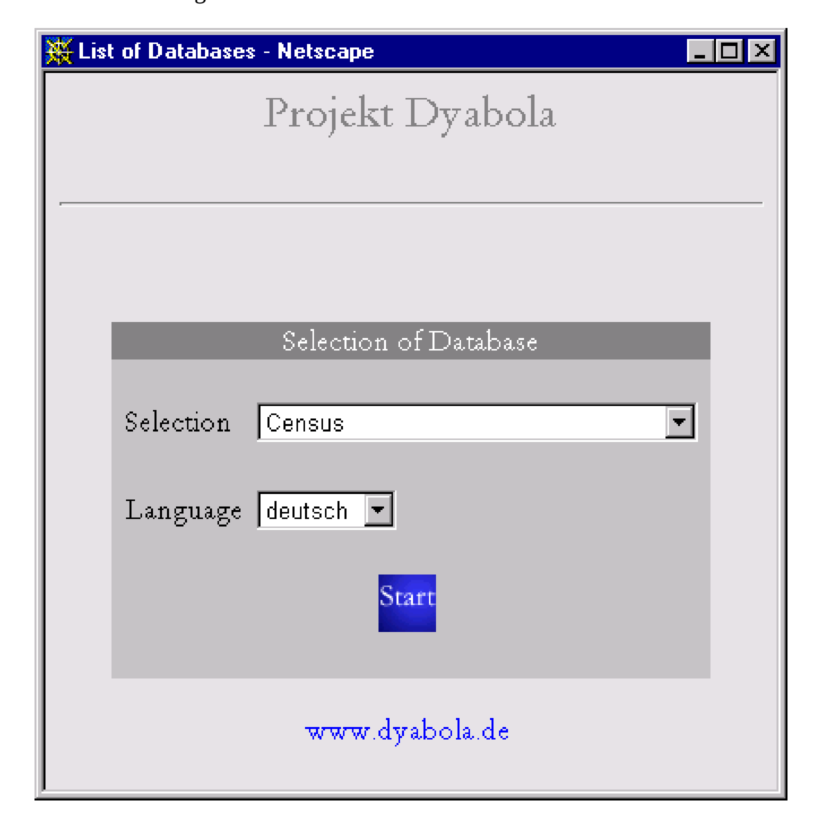
Sie gelangen nun zur Datenbankauswahl (fahren Sie nun mit Punkt 6 fort). Das einmal eingegebene Key-Passwort wird je nach Einstellung ihres Browsers in einem Cookie gespeichert. Sie müssen das Key-Passwort also nicht jedesmal erneut eingeben. Sollten Sie beim Einloggen doch nach dem Key-Passwort gefragt werden, so sind entweder die Cookie-Einstellungen Ihres Browsers falsch eingestellt oder ein Benutzer hat die Funktion "delete Your current key" ausgeführt.

5. Für den Zugang über IP-Adresse erhält Biering & Brinkmann von der entsprechenden Institution zunächst die IP-Adresse des institutseigenen Datenbank-Gateways. Dabei hat die Institution zu garantieren, daß nur institutseigene Rechner über diesen Gateway auf Dyabola zugreifen können. Können beispielsweise alle Institute einer Universität über den Gateway auf Dyabola zugreifen, so ist eine Campus-Lizenz zu erwerben. Institutsmitglieder, die nicht über das Institut auf das Internet zugreifen, sondern sich beispielsweise auf der Institutsgrabung in einem fremden Land über das lokale Telephonnetz einwählen, können nicht über IP-Validation auf Dyabola zugreifen. Sie erhalten bei Bedarf vom Systemadministrator des Instituts das Key-Passwort zum dienstlichen Gebauch. Im Falle der Weitergabe des Key-Passworts an Drittpersonen behält sich Biering & Brinkmann rechtliche Schritte vor.
Nach der Freischaltung der IP-Adresse durch Biering & Brinkmann muß auf der Startseite lediglich das Kästchen "IP-Validation" aktiviert werden.



Drücken Sie nun "Start", so gelangen Sie direkt zur Datenbankauswahl.

6. In der Datenbankauswahl können Sie nun zunächst eine Ihrer abonnierten Datenbanken auswählen. Entscheiden Sie sich für Ihre bevorzugte Sprache der Benutzeroberfläche und drücken Sie "Start", so können Sie umgehend mit der Recherche beginnen.



OBEN

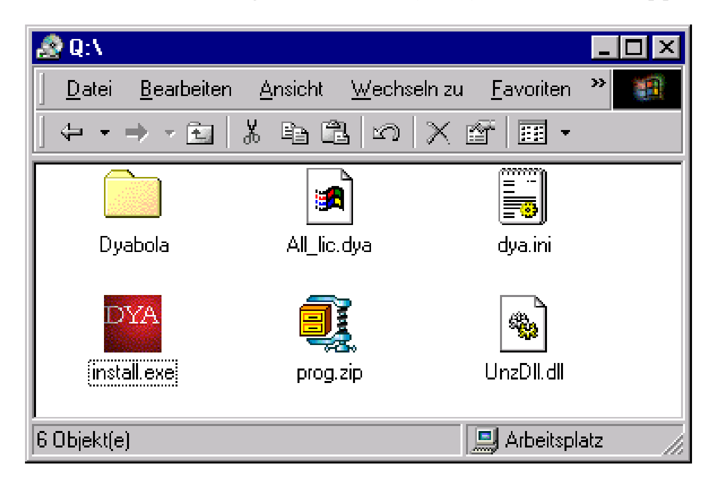
Installation: CD-ROM ab 2001

Seit der Auslieferung der Sachkataloge im August 2001 gibt es ein neues Installationsprogramm. Das Programm Dya.exe ist dabei nicht wie bisher auf den jeweiligen Kunden personalisiert. Stattdessen gibt es ein separate Lizenzdatei namens "license.dya". Wenn sie bereits Dyabola-Kunde sind, wird die Lizenzdatei nach Eingabe ihres Key-Passworts automatisch aus der kodierten Information auf der CD erstellt. Wenn Sie Neukunde sind oder eine weitere Datenbank erworben haben, erhalten Sie separat eine neue Lizenzdatei.

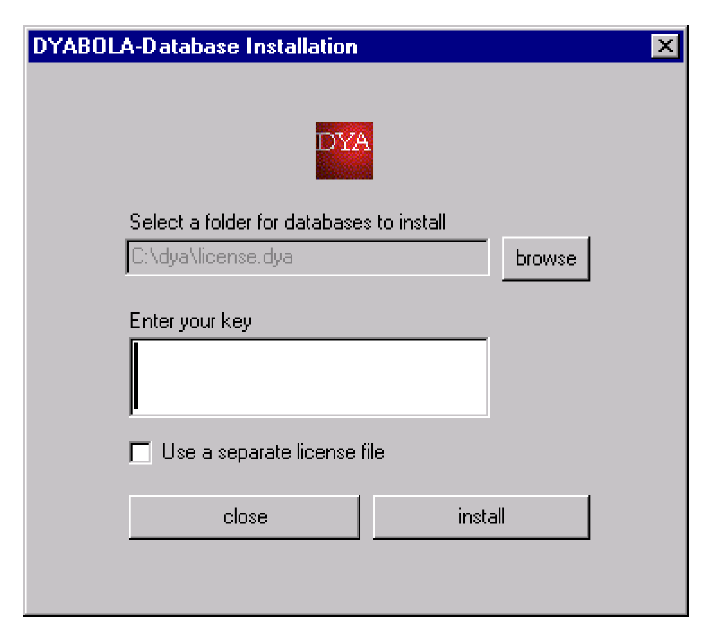
WICHTIG: Wenn Sie Kunde von mehreren Datenbanken sind, die sich auf unterschiedlichen CD's befinden (z.B. Sachkataloge und Census), so ist es dringend zu empfehlen, die Datenbanken in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung zu installieren. Somit ist gesichert, daß Sie die jeweils letztgültige Softwareversion nutzen.

Mit dem Installationsprogramm führen Sie folgende Schritte aus (Stand: Sachkataloge August 2001):

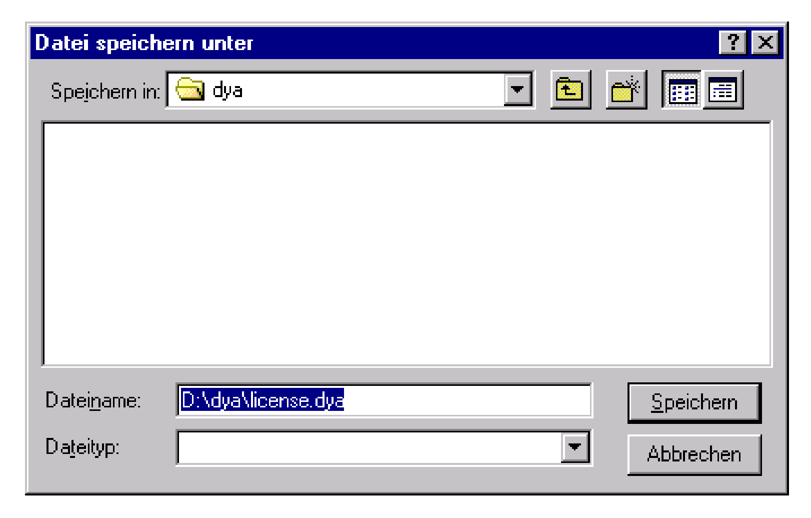
1. Öffnen Sie zunächst z.B. mit dem Explorer die gelieferte Daten-CD und starten Sie das Programm install(.exe) mit einem Doppelklick.



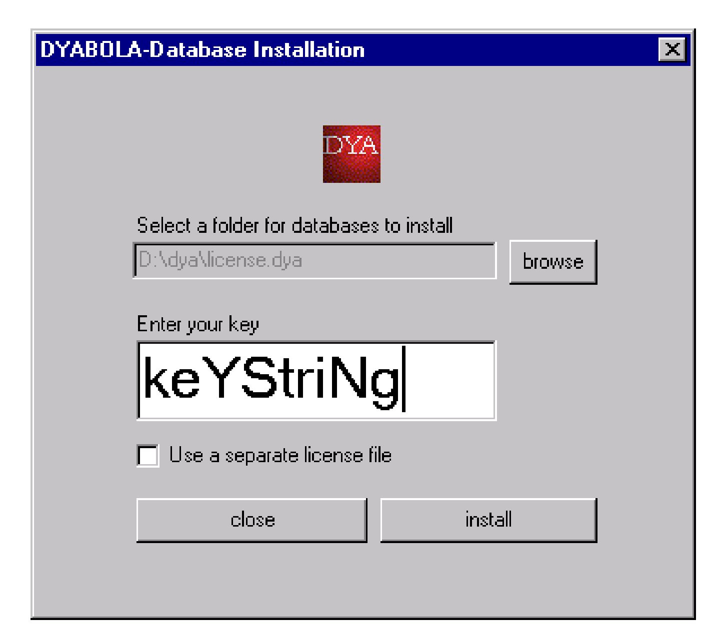
2. Es öffnet sich ein Installationsdialog in dem Sie zunächst einige Einstellungen vornehmen können.



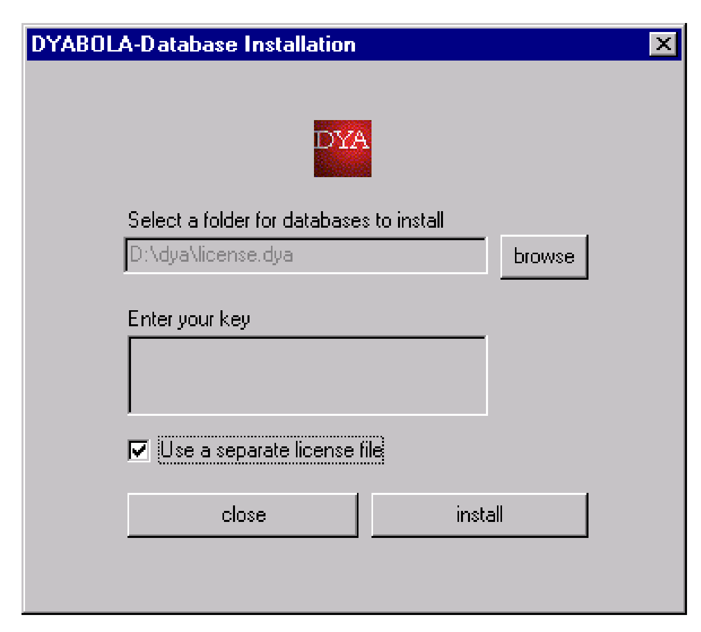
3. Die erste Option "Select a folder for database to install" gibt ihnen die Möglichkeit Dyabola am gewünschten Platz zu installieren. Standardmäßig wird Dyabola im Verzeichnis dya auf der Festplatte C: installiert. Sind sie mit dem angezeigten Verzeichnis einverstanden, fahren Sie mit Punkt 4 fort. Wünschen Sie zum Beispiel aus Platzgründen ein anderes Laufwerk, so Klicken Sie auf "browse". Es öffnet sich daraufhin ein weiterer Dialog, in dem Sie wie gewohnt zum jeweiligen Platz auf Ihrem Rechner navigieren können. Wählen Sie entweder ein schon vorhandenes Quellverzeichnis "dya" auf einer anderen Festplatte, oder legen Sie bei Bedarf ein neues an und vergessen Sie dabei nicht das Verzeichnis zu öffnen. Wenn der Dialog der folgenden Abbildung entspricht, drücken Sie "Speichern" und fahren mit der Installation fort.



4. Wenn Sie kein Neukunde sind, beziehungsweise keine neue Datenbank hinzugekauft haben, geben Sie nun im Feld "Enter your key" ihr mitgeliefertes Key-Passwort ein. Bitte achten Sie darauf, daß bei der Eingabe die Groß-/Kleinschreibung zu beachten ist. Drücken Sie nun "install" und fahren mit Punkt 7 fort. Ihre Lizenz-Datei wird aus den kodierten Daten der CD während der Installation erstellt.

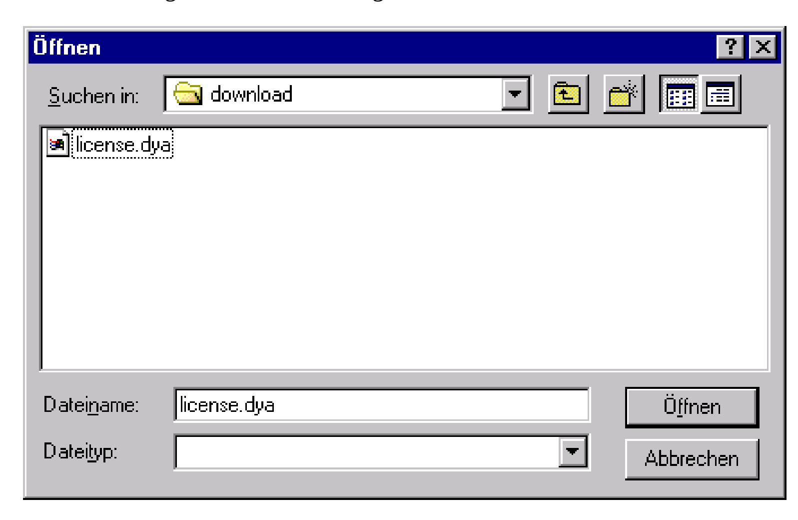


5. Haben Sie ihre erste oder eine zusätzliche Datenbank erworben, so markieren Sie das Kästchen "Use separate license file" und drücken sie "install".

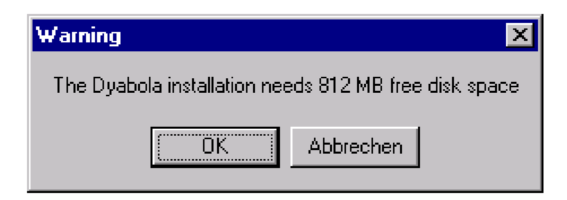


6. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie eine separat gelieferte Lizenz-Datei auswählen können, die sie entweder per E-Mail oder auf einer Diskette erhalten

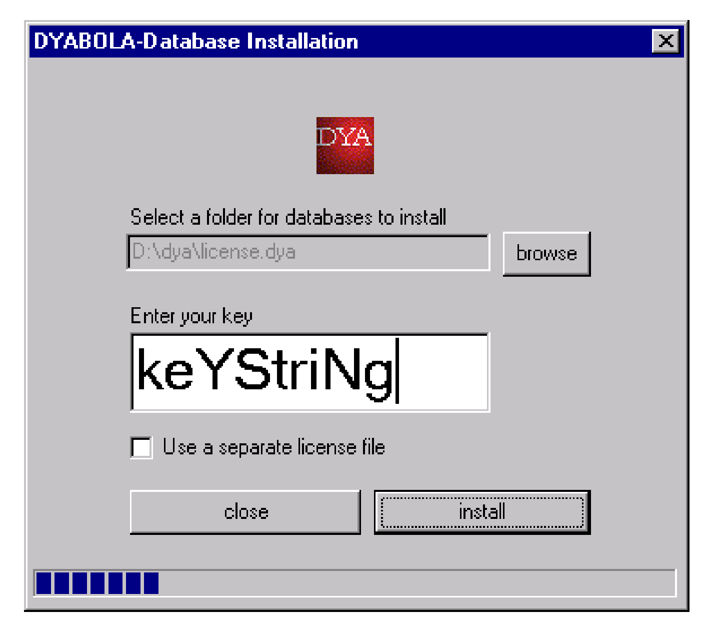
haben. Navigieren Sie zu der gelieferten Datei und drücken Sie "Öffnen"



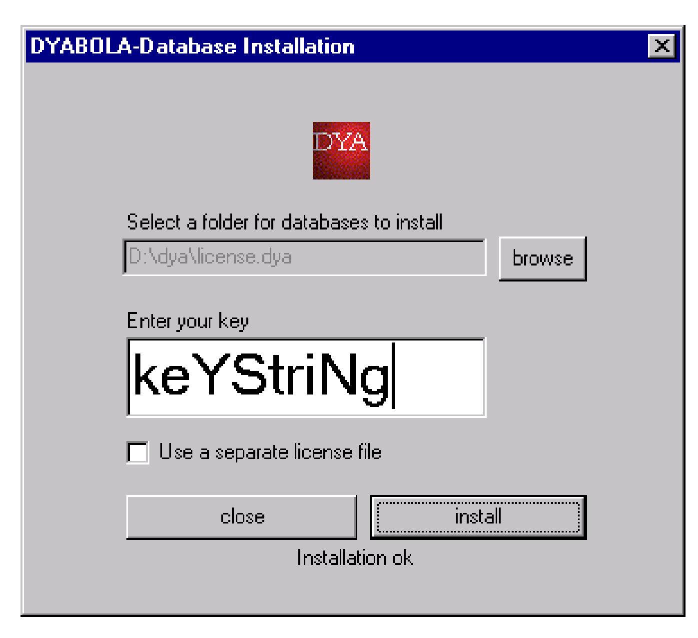
7. Es erscheint nun eine Meldung, die Ihnen mitteilt wieviel Platz die zu installierenden Datenbanken auf ihrer Festplatte in Anspruch nehmen. Wenn sie damit einverstanden sind drücken Sie "ok".



8. Ein Balken am unteren Rand des Installationsdialogs zeigt Ihnen nun an wie die Installation je Datenbank bereits fortgeschritten ist.



9. Nach Abschluß der Installation erscheint am unteren Rand des Dialogs die Meldung "Installation ok". Drücken Sie nun "close".



Die eigentliche Installation ist nun Abgeschlossen. Sie können das Programm nun aus dem gewählten Ausgangsverzeichnis (z.B. c:\dya) starten. Als Startprogramm dient bei den Bilddatenbanken "Dyastart(.exe)"; bei allen anderen das Batch "D(.bat)". Sollten sie weitere Fragen haben, beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel "Probleme und Hinweise". Dort werden unter anderem Lösungsmöglichkeiten zu folgenden Themen angeboten: Anzeige falscher Sonderzeichen; Anzeige unter Windows 2000; Spracheinstellung beim Start; Meldung Startpif nicht korrekt. Startet das Programm einwandfrei, so fahren Sie im Kapitel "Starten des Programms" fort.

OBEN

Installation CD-ROM bis 2000

Hier finden Sie die alten Erläuterungen zur Installation unter NT und DOS sowie die ebenfalls alten Hinweise zur gleichzeitigen Installation von Bilddatenbank und Literaturdatenbanken.

Installation unter NT 4.0
Eine automatische Installation ist im Moment (2000) nicht vorgesehen, da Sie nur die auf der Installationsdiskette enthaltenen Dateien auf die Festplatte kopieren müssen. Das Install.bat auf der Installationsdiskette ist nur für die DOS-Installation und unterstützt keine Bildanzeige. Die freie Konfiguration der DOS-Box ist unter Windows 95/98 nicht möglich. Da dies stets zu Problemen führt, welche nur vom Systemhersteller (Microsoft) gelöst werden könnten, bieten wir hier leider keinen Support an.

1. Kopieren sie das komplette Verzeichnis "dya" von ihrer Installationsdiskette auf die gewünschte Festplatte (z.B. D:). Ihr Verzeichnis auf der Festplatte sollte nun folgende Dateien enthalten:

```
D:\dya\dyabola\
D:\dya\dyazchn\allezchn.txt
D:\dya\dyazchn\dya16
D:\dya\dyazchn\dya16.f16
D:\dya\autoexmy.nt
D:\dya\brequest.exe
D:\dya\btrieve.exe
D:\dya\butil.exe
D:\dya\d.bat
D:\dya\dya.exe
D:\dya\dyastart
D:\dya\dya.txt
D:\dya\dya_2.txt
D:\dya\dya_3.txt
D:\dya\dya_4.txt
D:\dya\help.txt
D:\dya\help_e.txt
D:\dya\help_f.txt
D:\dya\help_i.txt
```

```
D:\dya\startdya
```

2. Kopieren Sie bitte die Dateien der Programm-CDs auf die Festplatte. Wichtig ist, daß sich die Textdaten der Datenbank im selben Unterverzeichnis befinden, wie die bereits kopierten Programmdateien. Die Bilddateien dürfen sich auf irgendeiner anderen Festplatte befinden, müssen jedoch auch hier den selben Verzeichnisbaum aufweisen. Das Verzeichnis "D:\dya\dyabola" sieht nach dem Kopieren wie folgt aus:

```
...\dya_????\id.btr
...\dya_????\id.txt
...\dya_????\ex\best.btr
...\dya_????\ex\best.ext
...\dya_????\ex\dya.btr
...\dya_????\ex\dya.ext
...\dya_????\ex\key.btr
...\dya_????\ex\Stichw.btr
...\dya_????\tiff768\00\00\**\*.*
```

Die Unterverzeichnisse unter \dya\dyabola\dya_????\tiff768\00\00\... dürfen wie gesagt auf einer beliebigen Festplatte liegen, müssen jedoch immer den selben Verzeichnisbaum aufweisen. (Die Fragezeichen bei "dya_????" stehen für die jeweilige Datenbank, also z.B. "dya_grab" für die "Attischen Grabreliefs" oder "dya_cen" für den "Census")

Liegen die Dateien nun auf dem richtigen Platz, können Sie nun versuchen das Programm zu starten. Bitte beachten sie dazu das Kapitel "Starten des Programms". Sollte der Versuch fehlschlagen, fahren Sie bitte mit dem Kapitel "Probleme und Hinweise" fort.

Automatische Installation unter Dos
Starten Sie MS-DOS auf Ihrem Rechner. Legen Sie die Programmdiskette in das Diskettenlaufwerk Ihres Rechners. Wechseln Sie dann auf das Diskettenlaufwerk:

A: <Eingabetaste>

und starten Sie

install <Eingabetaste>

Folgender Bildschirm erscheint:

Welcome to the installation of Dyabola x.x!
This program will install Dyabola x.x on your hard-disk. The installation may last up to 60 min.
«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Betätigen Sie nun die Eingabetaste. Das erste Auswahlmenü erscheint:

There are two possibilities to use the database(s).
Please enter your choice and press «Return».

1 Copying the database(s) on your hard-disk
2 Direct use of the database(s) from CD-ROM

«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Beantworten Sie die Frage, ob Sie die Datenbank auf die Festplatte überspielen (1) oder direkt auf der CD-ROM recherchieren wollen (2). Tippen Sie die entsprechende Ziffer und dann die Eingabetaste. (Bitte beachten Sie, daß die Abfragen der DYABOLA-Datenbanken von der Festplatte schneller ablaufen als von der CD-ROM). Haben Sie die Ziffer 1 gewählt (Überspielen auf Festplatte), erscheint folgendes Auswahlmenü:

Please select the database(s) you want to install
on hard disk.
Enter the number(s) and press «Return».

1 Census of Antique Art and Architecture known...
2 Römisch-Germanische Komission Frankfurt
3 Realkatalog des DAI Rom
4 Zugangsverzeichnis DAI Madrid
5 Archäologische Jahresbibliographie 199..
.....

«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Geben Sie auch wieder die entsprechenden Ziffern ein, um die gewünschten Datenbanken auszuwählen. Sie können jetzt mehrere Ziffern hintereinander drücken. (Beachten Sie aber, daß Sie später nur die Datenbanken aufrufen können, die Sie auch abonniert haben). In einem weiteren Fenster werden Sie nach dem Buchstaben des Diskettenlaufwerks gefragt, in dem sich die Programmdiskette befindet:

Please enter the source-drive of the program-disk
and press «Return».

Source-drive of the program-disk A:

«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Geben Sie hier ”a” oder ”b” ein und drücken Sie die Eingabetaste, um fortzufahren. Haben Sie Überspielen auf Festplatte gewählt, werden Sie im nächsten Fenster nach dem Laufwerksbuchstaben des Quellaufwerkes, also nach dem Laufwerk gefragt, in dem sich die CD-ROM mit den Daten befindet:

Please enter the source-drive of the databases (on
CD)
and press «Return».

Source-drive of the databases (CD-ROM) D:

«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Geben Sie hier den entsprechenden Buchstaben (”d”, ”e” etc.) ein und fahren Sie fort durch Betätigen der Eingabetaste.Im neuen Fenster werden Sie schließlich nach dem Ziellaufwerk, also dem Laufwerk (=Festplatte) gefragt, auf das die Daten kopiert werden sollen:

Please enter the target-drive and press «Return».

Install on (target-drive) C:

«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Geben Sie hier den entsprechenden Buchstaben (”c”, ”d” etc.) ein und fahren Sie fort durch Betätigen der Eingabetaste. Zuallerletzt haben Sie noch die Möglichkeit, Ihren Druckerport anzugeben:

Please select your printer-port:

1 Printer is connected to LPT1
2 Printer is connected to LPT2

Please enter your choice and press «Return».

«Return» = Ok «ESC» = Cancel

Hier wird man in den meisten Fällen den Standardanschluß LPT1 (1) anwählen und die Eingabetaste drücken. Ist alles korrekt verlaufen, erscheint nun folgende Meldung:

Installing database, please wait...
(don't panic – installation may last up to 60 min.)

Bei der automatischen Installation wird ein log-file (inst.log) geschrieben. Sollte das Programm nach Aufruf nicht laufen, so senden Sie uns bitte den Ausdruck

dieses log-files, der sich zum einen im C:\ Verzeichnis befindet, zum anderen aber auch im Unterverzeichnis C:\dya\dyabola\dya_...\ zusammen mit dem Ausdruck der autoexec.bat und der config.sys ihres Rechners. Bitte beachten sie dazu das Kapitel "Starten des Programms". Sollte der Versuch fehlschlagen, fahren Sie bitte mit dem Kapitel "Probleme und Hinweise" fort.

WICHTIG für Kunden von Sachkatalog UND Bilddatenbank!
Kunden die sowohl eine DYABOLA-Literatur-Datenbank (z.B. Sachkataloge) als auch eine Bilddatenbank (z.B. Grabreliefs, Census) installiert haben, sollten auf keinen Fall ohne weiteres das beim Update mitgelieferte INSTALL.EXE benutzen. Diese Datei verändert das für ihren Computer generierte patch D.BAT. Daraufhin funktionieren die Bilddatenbanken nicht mehr richtig. Die installierten Bilddatenbanken benötigen also das berteits vorhandene d.bat.

Es gibt folgende zwei Möglichkeiten die Datenbanken trotzdem gemeinsam zu installieren:

Erste Möglichkeit (einfach):

1. Sie benennen die Datei "d.bat" in ihrem Verzeichnis "dya\" um zum Beispiel in "d_alt.bat".

2. Sie legen die Installationsdiskette des Updates ein und führen die Dattei "install.exe" ganz normal aus. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm (Hinweise dazu finden Sie oben). Bitte starten Sie die Datenbank nach Abschluss der Installation noch nicht, sondern fahren Sie mit dem dritten Schritt fort

3. Löschen Sie die von der automatischen Installation neu angelegte Datei "d.bat" im Verzeichnis "dya\" und benennen Sie die zuvor als "d_alt.bat" bezeichnete Datei wieder in "d.bat" um. Nun müsste das Programm wie vorgesehen starten. In der Datenbankauswahl stehen nun alle Datenbanken zur Verfügung und die Bildanzeige funktioniert ordnungsgemäß. Sollten Sie weitere Probleme haben, wenden sie sich bitte an uns.

Zweite Möglichkeit (manuell):

1. Sie benötigen von ihrem Update die Programmdatei "dya\dya.exe" sowie das Unterverzeichnis "dya\dyazchn\". Beides finden Sie auf der mitgelieferten Diskette. Kopieren Sie diese Dateien z.B. mit dem Windows-Explorer auf ihre Festplatte ins entprechende Verzeichnis.

2. Kopieren Sie von der CD die von Ihnen abonnierten Datenbanken aus dem Verzeichnis "dya\dyabola" in das entsprechende Verzeichnis auf ihrer Festplatte. Die Verzeichnisse haben folgende Bedeutung:

dya_rom	Realkatalog DAI-Rom
dya_r98	Arch. Bibliographie 98
dya_rgk	Katalog der RGK
dya_mad	Zugangsverz. Madrid

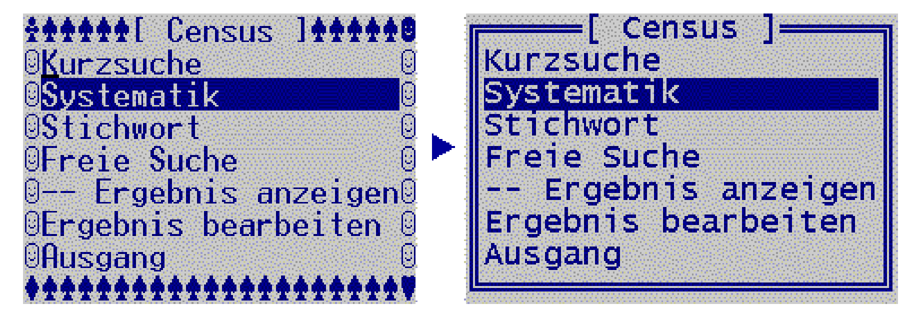
Es macht keinen Sinn, auf der CD vorhandene Datenbanken, für die Sie keine Lizenz haben, auf Ihre Festplatte zu kopieren, da die Programmdatei dya.exe für Sie personalisiert ist. Sie würden also nur unnötig Platz auf ihrer Festplatte verbrauchen.
Nun müsste das Programm wie vorgesehen starten. In der Datenbankauswahl stehen nun alle Datenbanken zur Verfügung und die Bildanzeige funktioniert ordnungsgemäß. Sollten Sie weitere Probleme haben, wenden sie sich bitte an uns.



CD-ROM Installation

Seltsame Sonderzeichen

Der Windows-Zweichensatz unterstützt nicht alle Dyabola-Zeichen, deshalb ist es notwendig, DYABOLA entweder im Vollbildmodus laufen zu lassen oder eine modifizierte Version der Microsoft-Systemschrift Lucida-Console zu installieren. Letzteres kann sich jedoch unter Umständen negativ auf andere installierte DOS-Programme auswirken. Es ist jedoch möglich die Schriftart für Dyabola zu installieren und den anderen Anwendungen eine andere Bildschirmschriftart zuzuweisen (siehe dazu auch Fenstereinstellungen inkorrekt).



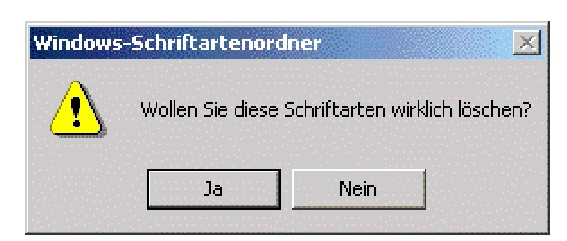
Um die Modifizierte Schriftart "Lucida Console" zu installieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Laden Sie zunächst die Datei "lucida.zip" direkt hier oder in unserem Downloadbereich herunter. Zum öffnen benötigen Sie Winzip oder ein vergleichbares Programm. Die Datei enthält sowohl die modifizierte als auch die originale Version der Schriftart "Lucida Console". Falls Sie also die Installation rückgängig machen wollen, können Sie dies jederzeit tun. Führen Sie sowohl zum installieren als auch zum deinstallieren die folgenden Schritte durch.

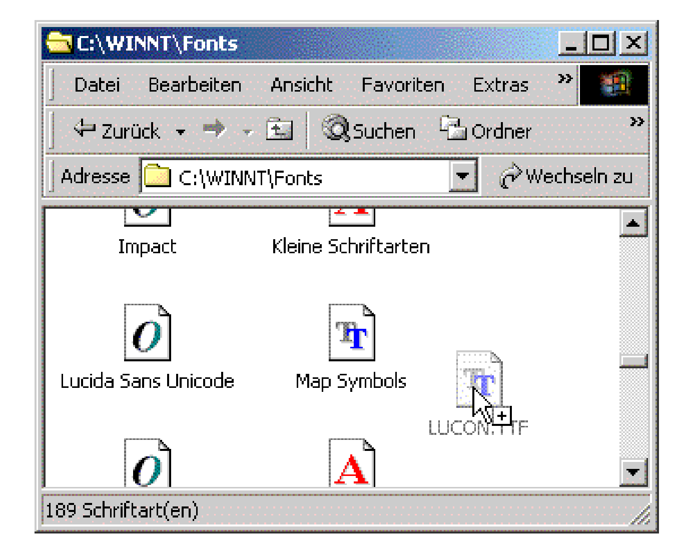
2. Zunächst ist es notwendig, die bereits im System installierte Standardschriftart "Lucida Console" aus dem System zu entfernen. Öffnen Sie hierzu den Ordner C:\Winnt\Fonts, suchen Sie die Datei Lucida Console (oder lucon.ttf) und klicken Sie darauf mit der RECHTEN Maustaste. Es öffnet sich das sogenannte Kontextmenü, aus dem Sie "Löschen" auswählen.



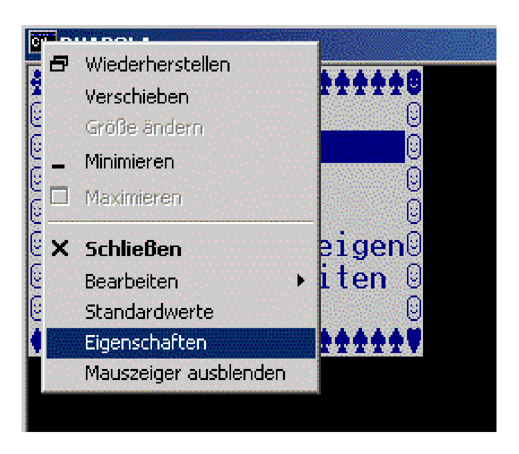
Es erscheint der Dialog "Wollen Sie diese Schriftarten wirklich löschen?", den sie mit "Ja" beantworten.



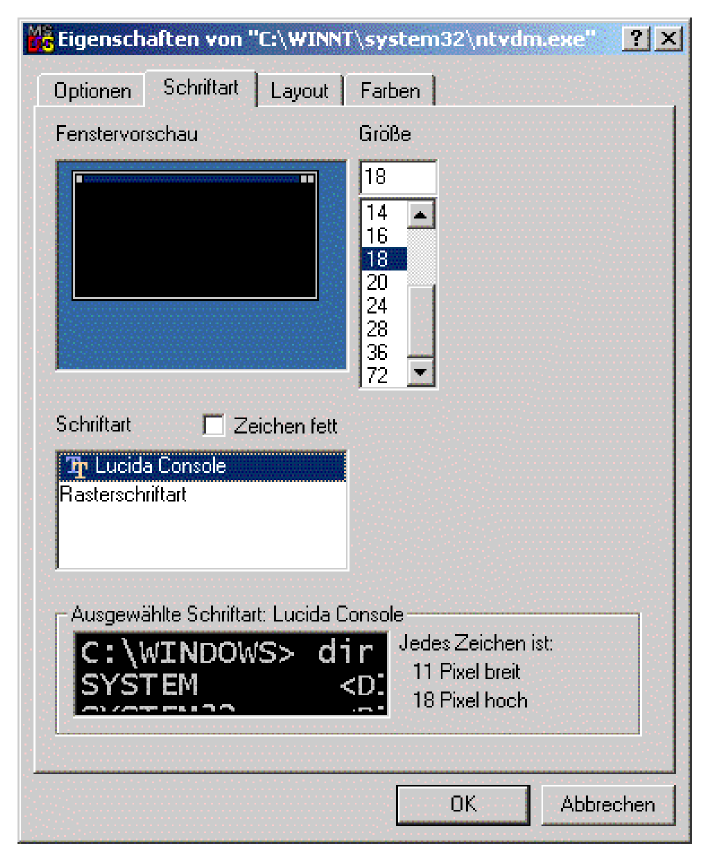
3. Nun ist es möglich erneut eine Schriftart mit dem Namen "Lucida Console" im System zu installieren. Wählen Sie hierzu entweder die modifizierte oder im Falle einer deinstllation die originale aus dem heruntergeladenen Zip-File aus und verschieben Sie die jeweilige Datei Lucon.ttf in den noch offenen Ordner "C:\Winnt\Fonts". Nach kurzer Zeit ist die neue Schriftart installiert und sie können das Fenster schliessen.



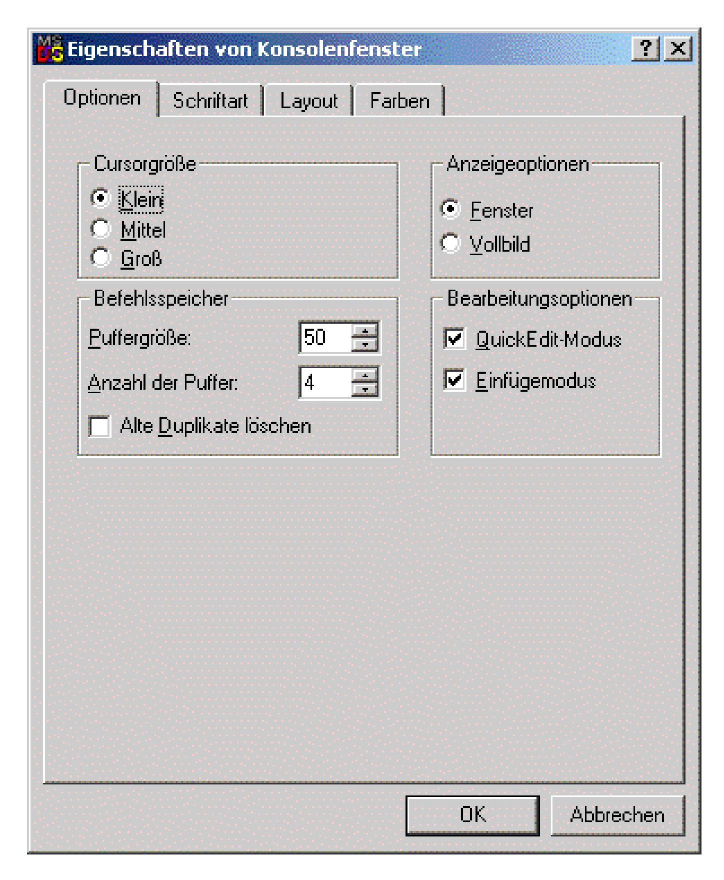
4. Starten Sie nun Dyabola. Wechseln Sie falls das Programm im Vollbildmodus startet mit ALT+ENTER in den Fenstermodus. Klicken Sie mit der RECHTEN Maustaste auf die linke obere Ecke des Dos-Fensters und wählen Sie den Punkt "Eigenschaften" aus.



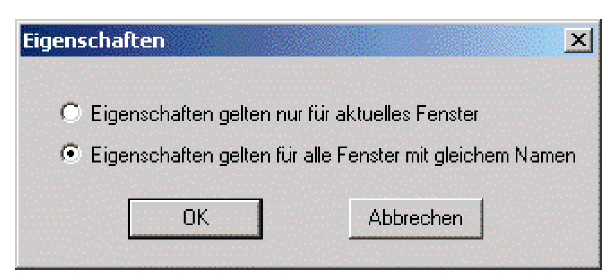
Wählen Sie nun im Register "Schriftart" den Punkt Lucida Console sowie vorzugsweise die Schrift-"Größe" 18 aus.



Im Register "Optionen" wählen Sie schliesslich den Punkt "Fenster" statt "Vollbild".



Nach dem Bestätigen mit OK erscheint ein Dialog, in dem Sie "Eigenschaften gelten für alle Fenster mit gleichem Namen" auswählen und erneut mit "OK" bestätigen.



Dyabola startet nun stets im Fenstermodus mit der neuinstallierten Schriftart.

OBEN

Spracheinsstellung beim Start

Wenn Sie eine andere Benutzerführungsprache als Deutsch bevorzugen und diese nicht jedesmal erneut einstellen wollen, so können Sie in der Datei "D.bat" in ihrem Dyabola-Startverzeichnis die Default-Sprache ändern.
Klicken Sie hierzu mit der RECHTEN Maustaste auf die Datei "D" oder "D.bat" und wählen Sie den Punkt "Bearbeiten".



Ändern Sie nun in der mit "dya" beginnenden Zeile den Parameter /L1

entsprechend der gewünschten Sprache ab. Es stehen folgende Optionen zur Auswahl:

/L1 = Deutsch
/L2 = Englisch
/L3 = Französisch
/L4 = Italienisch
/L5 = Spanisch (nur beim Madrider Katalog)

Schliessen Sie nun das Fenster mit Symbol rechts oben und bestätigen Sie die Frage ob Änderungen gespeichert werden sollen mit "Ja". Ab jetzt startet Dyabola in der gewählten Sprache.

Hinweis: Bitte beachten Sie daß mit dieser Spracheinstellung nicht die Dateninhalte, sondern nur die Benutzerführung umgestellt wird. Die Sprache der Dateninhalte hängt sehr stark vom Datenbankprojekt ab. So ist es zum Beispiel möglich im Census Einträge in englischer, deutscher, italienischer oder gar lateinischer Sprache zu finden. Die Benutzerführung wird beim Census aber nur in deutsch oder englisch angeboten.

OBEN

Erklärung der Parameter von "dya.exe"

Nach der Installation finden sie in dem Batch "dya\d.bat" die komplette Befehlszeile des Programms "dya.exe". Im Punkt "Spracheinstellung beim Start" wird die Funktion sowie die Änderung des Parameters /L beschrieben. Analog können Sie jedoch auch folgende Einstellungen vornehmen.

Umleiten von Druckdaten:
/P3=1 leitet Dyabola-Druckdaten von LPT3 auf LPT1 um.
/P3=2 leitet Dyabola-Druckdaten von LPT3 auf LPT2 um.
In der Regel empfiehlt sich die erste Einstellung, da Windows-Standarddrucker meist an LPT1 installiert sind.

Zielverzeichnis für Temporäre Ergebnisdateien:
/C... leitet temporäre und persönliche Ergebnisdateien beispielsweise auf ein lokales Laufwerk um. Dies empfiehlt sich zum Beispiel bei der Andwendung von Dyabola in einem Netzwerk. Beispiel: /CF:\temp leitet die Ergebnisse auf das Verzeichnis F:\temp um. Beachten Sie bitte die Ausführungen zu den Punkten "Speichern", "Laden" und "Ausgeben" im Kapitel "Ergebnis Bearbeiten".

Datenbank-Daten liegen auf einer anderen Festplatte als "dya.exe":
/D... sucht Datenbanken, die sich auf einem anderen Laufwerk befinden. Liegen Ihre Daten beispielsweis auf D:\dya, so muß der Parameter "/DD:\dya" lauten. Bitte beachten Sie daß die Textdaten aller installierten Datenbanken auf einer Festplatte liegen müssen.

Datenbank-Bilder sind über mehrere Festplatten verteilt:
/I... verweist auf alle möglichen Laufwerke auf denen Bilder liegen können, also beispielsweise /ICDE. Im Gegensatz zu den Textdaten können die Bilddaten frei verteilt liegen. Der Datenbankspezifische Pfad ...dya\dyabola\dya_***\tiff768 muß jedoch eingehalten werden.

Beschleunigung der Anzeige:
/A lädt die Inhalte von Datenblättern nicht beim Aufruf eines Titels (also alle Datenblätter gleichzeitig), sondern tatsächlich erst beim Aufruf des jeweiligen Datenblattes (also einzeln).

OBEN

Startpif nicht korrekt

Da die Firma Microsoft das Dateiformat für PIF-Dateien nicht offenlegt, kommt es immer wieder zu Installationsproblemen: PIF-Dateien werden benötigt, um ein Konsolen-Fenster zu öffnen. Das Format dieser Dateien wird von Microsoft immer wieder verändert. Dadurch wird verhindert, daß sich die DYABOLA automatisch optimal an ihr System anpassen kann. Mit den Folgenden, zugegebenermaßen nicht immer einfachen, Schritten können Sie jedoch das Problem umgehen.

1. Löschen sie aus dem Programmverzeichnis \dya auf ihrer Festplatte die beiden Dateien "startdya(.pif)" sowie "autoexmy.nt". Versuchen sie daraufhin das Programm mit "dyastart" zu starten. dyastart legt die beiden zuvor gelöschten Dateien nun automatisch neu an, und zwar mit Einstellungen, die auf

Ihr System angepasst sind.
Sollte das Programm immer noch nicht starten, fahren Sie bitte mit Schritt 2 fort.

2. (Erklärung) Bevor wir mit dem 2. Schritt fortfahren können, muß das Problem noch etwas genauer erklärt werden. DYABOLA für NT besteht eigentlich aus zwei Programmen, einem Datenbankprogramm, das die Information zugänglich macht, sowie einem Programm zur Bildanzeige. Ersteres läuft unter DOS, zweiteres unter Windows. Das Problem liegt zumeist in der nicht korrekt konfigurierten PIF-Datei. Zunächst werden hier nun die beteiligten Dateien aufgelistet und erklärt, dann wird die weitere Vorgehensweise geschildert. Die Dateien liegen alle in "\dya".

dyastart.exe	Mit dem Programm dyastart starten Sie DYABOLA. Es übernimmt die Bildanzeige und startet mit Hilfe der folgenden Dateien eine DOS-Box sowie die Datenbank. dyastart.exe erwartet im selben Verzeichnis die PIF-Datei startdya(.pif) (erkennbar an dem MS-DOS-Symbol.
startdya(.pif)	Diese PIF-Datei startet eine DOS-Box, mit der Autoexec-Datei autoexmy.nt. Es ist eine Kopie der Datei _default(.pif) aus ihrem Verzeichnis C:\WinNT
autoexmy.nt	Diese Datei ist eine Kopie der Datei autoexec.nt aus dem Verzeichnis C:\WinNT\system32\, die um die Befehlszeile "lh btrieve /p:2048" erweitert ist. Die Befehlszeile startet die Datenbankmaschine im oberen Speicher, und hält somit konventionellen Speicher für die Abfrage frei.
d.bat	Die Steuerungsdatei d.bat startet schliesslich, nachdem sowohl das Bildanzeigeprogramm, als auch die DOS-Box gestartet ist, die eigentliche Datenbank mit dem Programm dya.exe

3. Zunächst testen wir, ob die Datenbank ohne Bildanzeige läuft:
Dazu starten wir eine "MS-DOS-Eingabeaufforderung" (In der Startleiste unter dem Register Programme) und wechseln ins Verzeichnis \dya auf der entsprechenden Festplatte.
Tippen sie nun "btrieve /p:2048" und bestätigen sie mit der Eingabetaste. Damit haben sie die Datenbankmaschine gestartet.
Tippen Sie nun "d.bat" und bestätigen Sie wieder mit der Eingabetaste. Nun sollte der Eingangsbildschirm der Datenbank erscheinen, den sie mit "Ausgang" wieder verlassen können. (Sie können mit Schritt 4 fortfahren)
Sollte die Datenbank nicht starten kann das nur an einer falschen Laufwerksangabe liegen: Öffnen Sie "d.bat" mit dem Notepad und kontrollieren Sie ob in der Zeile "DYA.EXE /A /D?:\DYA /ICD" das ? durch die Laufwerksbezeichnung ihrer Programmfestplatte ersetzt ist (in unserem Falle würde das "/DD:\DYA" bedeuten). Wiederholen sie gegebenenfalls Schritt 3.

4. Beenden sie die DOS-Box und versuchen Sie im Explorer die Datei startdya(.pif) mit einem Doppelklick zu starten. Nun sollte die Datenbank starten. Um die Bildanzeige zu testen verlassen sie die Datenbank wieder mit Ausgang und fahren mit Schritt 6 fort. Startet die Datenbank nun wieder nicht fahren Sie mit Schritt 5 fort.

5. Die PIF-Datei startdya kann mehrere Fehler aufweisen, die man durch manuelle Konfiguration der Datei beheben kann. Im Folgenden wird diese Konfiguration beschrieben, und die mit den einzelnen Einstellungen verbundenen Fehler erläutert:
Positionieren Sie den Mauszeiger im Explorer auf der Datei startdya(.pif) (Erkennbar am MS-DOS-Symbol) und drücken Sie die rechte Maustaste. Wählen sie aus dem erscheinenden Kontextmenü den Eintrag "Eigenschaften" aus. Daraufhin öffnet sich ein Fenster mit der Bezeichnung "Eigenschaften von startdya". Folgende Tabelle listet alle zu überprüfenden Einträge in den Registern dieses Fensters auf.

Register/Feld	Eintrag	Erklärung	möglicher Fehler
Programm / Befehlszeile:	?:\DYA\d.bat	Der Eintrag in diesen beiden Feldern gibt den Pfad an, in dem die Programmdateien zu finden sind. ? muß dabei Ihrem Laufwerk entsprechen.	Bei einer falschen Pfadangabe öffnet sich beim start von startdya(.pif) kurz eine DOS-Box und wird sofort wieder geschlossen.
Programm / Arbeitsverzeichnis:	?:\DYA		

Programm / Windows NT... (drücken) / Autoexec-Dateiname:	?:\DYA\autoexmy.nt	In dem separaten Fenster "Windows NT-Optionen" muß der Pfad für die Datei autoexmy.nt eingetragen sein. ? muß dabei Ihrem Laufwerk entsprechen.	Ist der Pfad in diesem Feld falsch, so erscheint eine Fehlermeldung, mit dem Wortlaut: "Die Systemdatei ist nicht geeignet ..." unde der Überschrift "MS-DOS 16-bit-Teilsystem". ACHTUNG: Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn die Datei Autoexmy.nt überhaupt nicht vorhanden ist. (Schritt 6)
Speicher / (EMS)	kein	Die Einträge beim Expansionsspeicher und Erweiterungsspeicher müssen auf "kein" stehen da btrieve sonst nicht den vollen speicher zur Verfügung hat	Beim Start von startdya(.pif) kommt ein kurzer Beep sowie die Meldung "record manager inactive". Btrieve konnte nicht in den oberen Speicher geladen werden. Sollte die Meldung trotz des richtigen Eintrags auftauchen, befolgen sie Schritt 7
Speicher / (XMS)			

Nach der Kontrolle schließen Sie das Fenster mit OK. Wenn Sie nun startdya(.pif) erneut starten, sollte es funktionieren (weiter mit Schritt 8). Tritt trotzdem ein Fehler auf beachten Sie Schritt 6 und 7.

6. In sehr seltenen Fällen kommt es trotz der Ausführung von Schritt 1 vor, daß die autoexmy.nt nicht vorhanden ist. Dann tritt beim Start von startdya(.pif) ein Windowsfehler mit der Überschrift "MS-DOS 16-Bit-Teilsystem" auf mit dem Wortlaut "...Die Systemdatei ist nicht geeignet...". In diesem Fall kopieren Sie die Datei autoexec.nt aus dem Verzeichnis C:\WinNT\system32\ in das Verzeichnis \dya und benennen sie um in autoexmy.nt. Diese neue Datei öffnen sie nun mit dem Notepad und fügen die Zeile "lh btrieve /p:2048" als zweite Zeile ein (nach "echo off"). Der Fehler sollte nun behoben sein. (Wenn kein Fehler mehr auftritt können sie mit Schritt 8 fortfahren)

7. Wenn Sie alle vorherigen Schritte ausgeführt haben, und trotz des korrekten Eintrags im Register Speicher unter "Eigenschaften von startdya" der Fehler auftritt "Recordmanager inactive" begleitet von einem kurzen Beep, so kann der Computer die Datenbankmaschine nicht in den oberen Speicherbereich laden. Öffnen Sie autoexmy.nt mit dem Notepad setzen Sie vor die Zeile "lh btrieve /p:2048" die Zeichen "rem " (Leerzeichen ist wichtig). Speichern Sie die Datei ab und öffnen Sie ebenfalls mit dem Notepad die Datei d.bat. Fügen sie dort die Zeile "btrieve /p:2048" als erste Zeile ein. Speichern und versuchen Sie erneut startdya auszuführen. Das Programm müsste nun funktionieren. Sollten Sie noch Probleme haben senden Sie uns bitte eine Mail unter info@dyabola.de.

8. Starten sie Dyastart und folgen Sie den Anweisungen unter "Starten des Programms".

OBEN

Keine Bilder: I/O Fehler 103

An manchen Computern kann der Fehler auftreten, daß die Bildanzeige eine Fehlermeldung mit dem Wortlaut "IO-Fehler 103" zeigt, sobald man an einem entsprechenden Datenbankeintrag in den Anzeigemodus wechselt. Dies liegt daran, daß die Bilder beim kopieren von der CD ihren Status "Schreibgeschützt" beibehalten.
Um dieses Problem schnell zu beheben öffnen Sie am besten eine "MS-DOS-Eingabeaufforderung" (In der Startleiste im Register Programme; bei Windows 2000 unter Zubehör), wechseln zum Verzeichnis \dya und geben folgenden Befehl ein: "ATTRIB -r *.* /s". Falls Sie die Bilder über mehrere Festplatten verteilt haben, müssen Sie diesen Befehl auch in den anderen Verzeichnissen durchführen. Somit wird der Schreibschutz entfernt und die Bilder werden Sichtbar.

OBEN

Keine Bildanzeige: Falscher Pfad in d.bat

Manche DYABOLA-Datenbanken überschreiten die Grösse vorhandener Festplatten. Sie müssen also die Bilder der CD-ROMs auf mehrere Festplatten verteilen. Das Abfrageprogramm sucht die Bilder automatisch in den Partitionen "C:"; "D:"; "E:". Haben Sie sie in andere Partitionen kopiert, müssen Sie den Parameter /I in der Datei dya\d.bat anpassen, indem Sie ihm die entsprechenden Partitionen hinzufügen (Standard: /ICDE; Beispiel: /ICEF). Zu den Parametern siehe auch "Parameter von Dya.exe".

OBEN

Druckerkonfiguration

Dyabola schickt Druckaufträge standardmäßig auf den Druckerport LPT3. Ist Ihr Drucker an einem anderen Port angeschlossen, fügen Sie der Datei dya.exe im Startbatch d.bat einen anderen Parameter zu (siehe Parameter von Dya.exe), um den Druck auf LPT1 oder LPT2 umzuleiten. Sie können den Drucker innerhalb des Programms initialisieren, indem Sie an einem beliebigen Punkt mit "Shift+F10" das Menü der Sonderfunktionen aufrufen und den ensprechenden Punkt ausführen (siehe Kapitel 3.4). Um die Dyabola-Sonderzeichen zu drucken empfehlen wir einen Epson-Drucker zu verwenden. Sie können auch ein anderes Fabrikat verwenden. Sonderzeichen, wie zum Beispiel altgriechische Buchstaben werden dann jedoch nicht angezeigt.

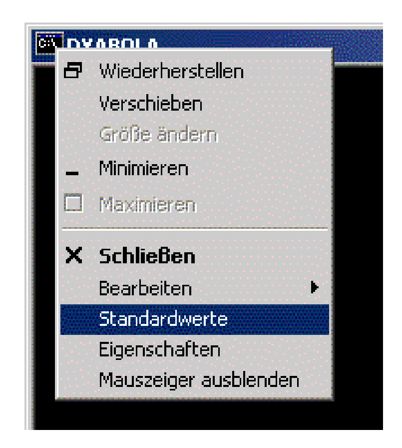
OBEN

Fenstereinstellungen inkorrekt

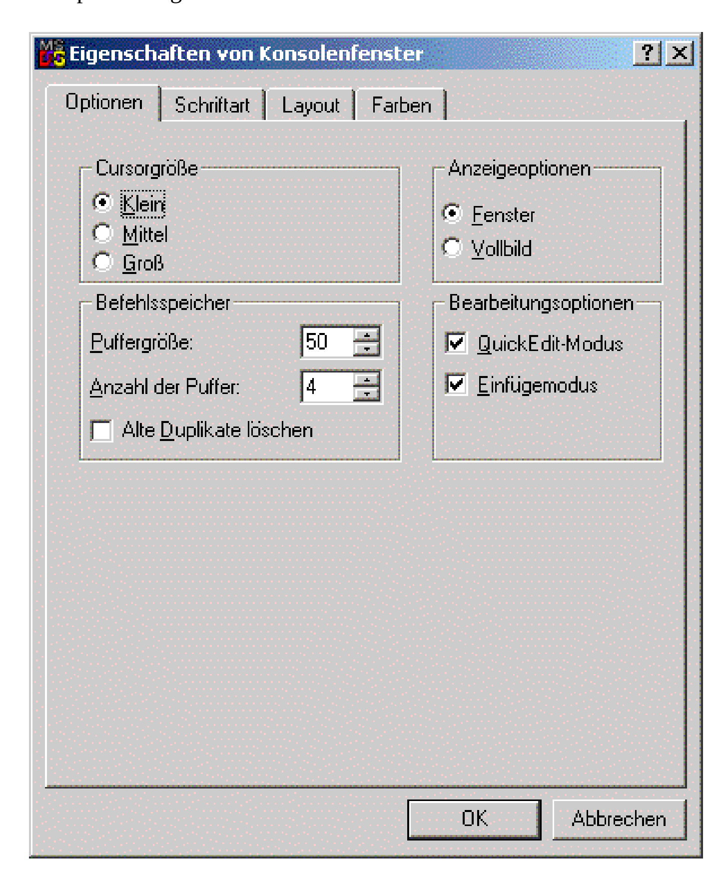
Wie immer, so bringt auch Windows 2000 Prof. einige fragwürdige Neuerungen mit sich: So weichen beispielsweise Standardeinstellungen der Fensterpuffergrösse von denen der Fenstergrösse ab. Das führt dazu, daß Konsolen-Programme wie Dyabola nicht Ordnungsgemäß angezeigt werden. Um Dyabola Ordnungsgemäß anzeigen zu können müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

1. Starten Sie zunächst Dyabola und wechseln Sie falls notwendig mit ALT+ENTER von der Vollbild- zur Fensteranzeige.

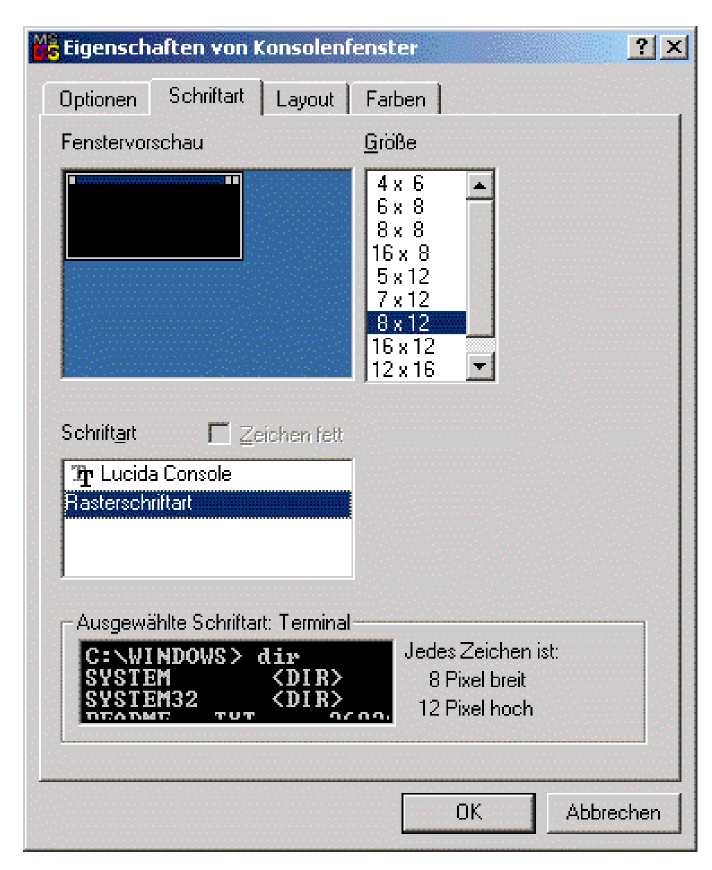
2. Klicken Sie mit der RECHTEN Maustaste auf die linke obere Ecke des Fensters und wählen Sie den Punkt "Standardwerte" (Dieser Punkt wurde mit Windows 2000 neu eingeführt).



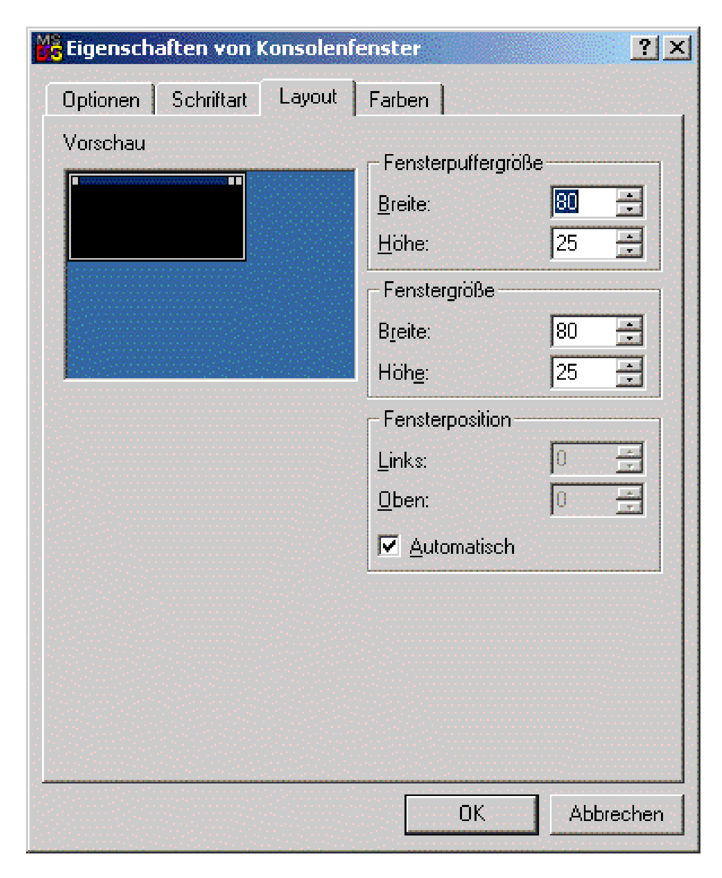
Es öffnet sich der Dialog "Eigenschaften von Konsolenfenster" (gemeint sind die Standardeinstellungen für ALLE Konsolenfenster) Achten Sie darauf, daß die Einstellungen folgende Werte haben:
Im Register "Optionen": Anzeigeoptionen: "Fenster"



Im Register "Schriftart": "Rasterschriftart" oder soweit vorhanden "Andale Mono".



Und schliesslich am wichtigsten im Register Layout: Sowohl für Fensterpuffergrösse als auch für Fenstergrösse: Breite = "80" und Höhe = "25".



Bestätigen Sie nun mit OK.

3. Klicken Sie mit der RECHTEN Maustaste wieder auf die linke obere Ecke des Fensters und wählen Sie den Punkt "Eigenschaften".



Es öffnet sich der Dialog "Eigenschaften von C:\WINNT\system32\ntvdm.exe" (gemeint sind die Standardeinstellungen für Konsolenfenster mit dem Namen Dyabola). Achten Sie darauf, daß die Einstellungen folgende Werte haben:
Im Register "Optionen": Anzeigeoptionen: "Fenster" (wie bei den Standardeinstellungen) oder "Vollbild"
Im Register "Schriftart" "Lucida Console" sowie vorzugsweise die Schriftgrösse "18"
Im Register Layout: Sowohl für Fensterpuffergrösse als auch für Fenstergrösse: Breite = "80" und Höhe = "25".
Hinweis: Beachten Sie, daß Sie bei der Wahl von "Fenster" unbedingt die Ausführungen unter "Seltsame Sonderzeichen" beachten sollten.

OBEN

Bildanzeige funktioniert nicht korrekt

Mit der Auslieferung 2001 erhalten Sie eine Programmversion der Dyabola-Bildanzeige, die mit Windows 2000 Prof. kompatibel ist. Ältere Versionen von "Dyastart.exe" sind nicht 100% kompatibel: Beim Aufruf eines Bildes mit F oder Alt+F wird hier zwar das Bild in die Bildanzeige geladen, das Betriebssystem schaltet jedoch nicht vom Datenbankfenster zur Bildanzeige. Auch umgekehrt kann das Problem auftreten: Sie Sehen das Bild, das drücken von ESC bringt Sie aber nicht zurück zur Datenbank. Der Grund hierfür ist, daß Windows 2000 zwar zwischen den beiden Applikationen vermitteln kann, jedoch den "Focus" nicht von einem Fenster auf das andere überträgt.
Wenn Sie noch nicht im Besitz der aktuellsten Version des Abfrageprogramms sind, können Sie im Downloadbereich die aktuelle Version herunterladen.

OBEN

Verzeichnis C:\Temp fehlt

Das Programm Dyastart benötigt das Verzeichnis "C:\Temp". Da das Verzeichnis unter Windows 2000 Prof. nicht mehr standardmäßig existiert, kann es zur Fehlermeldung "Verzeichnis C:\Temp existiert nicht" kommen:



Lösung: Öffnen Sie zum Beispiel im Arbeitsplatz die Festplatte C:\. Wählen Sie aus dem Menü "Datei" den Punkt Neu/Ordner. Geben sie dem Ordner den Namen "temp" oder "Temp" und versuchen Sie erneut Dyabola zu starten. Eventuell müssen Sie den Rechner einmal herunterfahren, bis das Betriebssystem die Änderung akzeptiert.

OBEN

Keine Bilddatenbanken unter Windows 95/98/Me

Die Windowsversionen 95, 98 und Millenium Edition sind nicht fähig zwei Applikationen gleichzeitig zu verwalten. Die Bilddatenbanken laufen daher nicht auf diesen Betriebssystemen. Benutzen Sie folglich Windows NT oder 2000 Prof.!

OBEN

Dyabola auf MS-DOS-Rechnern

Die CD-ROM-Version von Dyabola ist ein DOS-Programm. Das klingt zwar in vielen Ohren nach lebendem Fossil, ist jedoch in Realität kein Nachteil, da das Programm nicht durch grafische Spielereien gebremst wird. Fehlende Abfragegeschwindigkeit hängt nicht mit dem alten Betriebssystem zusammen, sondern in erster Linie mit Ihrer Prozessorgeschwindigkeit und der allgemeinen Leistung Ihrer Hardware. Wir empfehlen, Dyabola auf Windows NT/2000 laufen zu lassen, da nur hier optimale Bedingungen geschaffen werden.

Fehlende Geschwindigkeit:
Wenn Sie Dyabola tatsächlich noch auf einem reinen MS-DOS Rechner laufen lassen, dann prüfen Sie, ob das DOS-Programm ”smartdrv.exe” ordnungsgemäß geladen wurde. Dieses Programm befindet sich entweder im DOS- oder Windows-Unterverzeichnis. Es dient einem beschleunigtem Festplattenzugriff.
Seit 1997 wird ein Abfrageprogramm ausgeliefert, das in seinen Funktionen deutlich erweitert wurde.
Dieses Programm ist für die Navigation insbesondere in hochkomplexen Text- und Bilddatenbanken (CENSUS, Grabreliefs etc.) in jahrelanger Arbeit entwickelt worden.
Dieses Programm benötigt höhere Rechenleistung und einen zügigen Datenzugriff.
Die DOS-UTILITY "SMARTDRV.EXE" erhöht die Geschwindigkeit des Festplattenzugriffs unter DOS und Wondows 3.xx. Dieses Programm befindet sich normalerweise in Ihrem DOS- oder WINDOWS-Unterverzeichnis.
Vergewissern Sie sich, ob "SMARTDRV.EXE" wirklich auf Ihrem System vorhanden ist.
Laden Sie die DOS-Utility "SMARTDRV.EXE" unbedingt auf ihrem Rechner,

BEVOR Sie DYABOLA starten. Normalerweise sollte der Aufruf von "SMARTDRV.EXE" im DYABOLA-Startbatch "d.bat" hinterlegt sein. Prüfen Sie jedoch durch einzelne Testschritte, ob "SMARTDRV.EXE" tatsächlich und ordnungsgemäß auf Ihrem Rechner geladen wird
Unsere Bitte an die EDV-Beauftragten: Prüfen Sie das ordnungsgemäße Funktionieren von "SMARTDRV.EXE". Laden Sie diese Utility, wenn möglich, in den oberen Speicherbereich. DYABOLA wird es Ihnen danken.

Zu wenig Arbeitsspeicher:
Bitte beachten Sie, daß im config.sys ihres Rechners mindestens 30 files und buffers ausgewiesen sind. Die entsprechenden Zeilen im config.sys müssen lauten:

files=30
buffers=30

Sehr wichtig ist, daß auf Ihrem Rechner möglichst viel freier Arbeitsspeicher zur Verfügung steht. DYABOLA benötigt mindestens 540 KB freien Speicher zur Ausführung des Programms.
Testen Sie die Belegung Ihres Arbeitsspeichers vor dem Starten von DYABOLA mit dem DOS-Befehl "mem"! Innerhalb von DYABOLA lässt sich der verbleibende Speicher an jedem Punkt des Programms mit der Tastenkombination "Alt+F1" feststellen.
Entladen Sie gegebenenfalls speicherresidente Anwendungen und Treiber! Oder versuchen Sie diese Anwendungen in den oberen Speicherbereich zu laden (”loadhigh”)!
Beachten Sie dazu Ihr MS-DOS-Handbuch.

OBEN

Dyabola und Citrix Metaframe

Es ist möglich Dyabola inklusive der kompletten Funktionalität auf einer Citrix-Metaframe-Plattform anderen Rechner zu Verfügung zu stellen. Entgegen anders lautender Gerüchte läuft Btrieve ohne weiteres in dieser Umgebung. Dies wurde von Biering & Brinkmann getestet. Wir empfehlen als Server Windows 2000. Es ist zu beachten, daß die Clientsession nicht nur die eigentliche Dyabola-Applikation enthalten sollte, sondern eine richtige wenn auch beispielsweise mit Poledit geschlossene Windowssitzung. Dies ist Notwendig, da Dyabola aus zwei Anwendungen besteht. Beachten Sie ausserdem bitte folgendes:
1. Auf dem Server sollte die modifizierte Schriftart "Lucida Console" installiert sein (siehe "Seltsame Sonderzeichen"), da der sonst notwendige Vollbildmodus von Citrix nicht unterstützt wird.
2. Temporäre Ergebnisdateien sollten beim Client abgespeichert werden. Wählen Sie dazu eine Festplatte die bei jedem Client vorhanden ist. Ändern Sie wie unter "Parameter von "dya.exe"" beschrieben den Parameter /C im D.bat Ihrer Installation ab (z.B. /CC:\dya
3. Der Treiber, des Clientdruckers (wenn möglich Epson) muß auch auf dem Server vorhanden sein.
Haben Sie weitere Fragen und Probleme wenden sie sich bitte an uns (wir können unter anderem Lösungsmöglichkeiten von anderen Institutionen vermitteln).

OBEN

Dyabola auf dem Novell-Netzwerk

Wollen Sie Dyabola auf einem Novell NetWareTM Netzwerk betreiben, so müssen Sie überprüfen, ob auf dem Server die notwendige btrieve-Umgebung geladen wurde. Dieser Btrieve-Datenbankprozessor ist Teil d er NovellTM Software (bis Version 3.12). Es ist theoretisch auch möglich Dyabola unter Novell 4 oder 5, also mit Pervasive laufen zu lassen. Hierfür wird jedoch derzeit noch kein Support angeboten.
Für die Installation müssen Sie als "supervisor" eingelogt sein, also das Recht haben, auf das "root" von F: zu schreiben und die Möglichkeit, neue Unterverzeichnisse anzulegen. Achtung: Tauschen Sie in ”d.bat” die Zeile ”btrieve /P:2048” gegen den Namen des btrieve-Shell Ihrer Novell NetWare-Version (unter NetWare 3.xx ”brequest”)
Da die Firma Microsoft jedoch standardmäßig einen Novell-Client in ihr Betriebssystem eingebaut hat, der auf einem 300 MHz - Pentium II die Performance eines 386er mit 50 MHz leistet, ist es empfehlenswert, den kostenlosen NT-Client Version 4.8 von Novell aus dem Internet herunrterzuladen. Sollten Sie weitere Fragen haben wenden sich bitte an uns.

OBEN

Dyabola im Windows NT Netzwerk

Wollen Sie DYABOLA als netzwerkfähige Datenbank auf einem Windows NT Server nutzen, so müssen Sie die Software "Btrieve Server" für NT erwerben und installieren. Eine Alternative dazu ist, einen Novell-Server mit NT-Clients zu benutzen. Wir empfehlen jedoch den Einsatz von Citrix Metaframe.

OBEN

Dyabola vom CD-ROM Server

Seit der Auslieferung 2001 übersteigt die Größe aller Dyabola-Datenbanken die Kapazität einer normalen CD. Auf der Auslieferung liegen die Dateien nur noch in komprimierter Form vor. Deshalb ist es notwendig Dyabola auf Festplatte zu installieren. Es ist jedoch möglich auf Anfrage möglich eine DVD-Version von Dyabola zu erhalten.

OBEN



OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum



2.4 Starten des Programms

Starten der WEB-Version

Rufen Sie in Ihrem Internetbrowser die Seite www.db.dyabola.de auf und klicken Sie auf "Start":

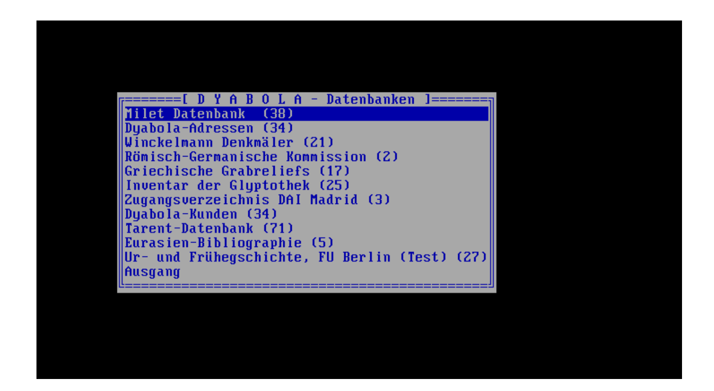


Wenn nach einem Passwort verlangt wird, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator oder beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel "Installation". Nach Erfolgreichem Programmstart können Sie unmittelbar mit der Recherche beginnen. Weitere Hilfe wird im System implementiert.

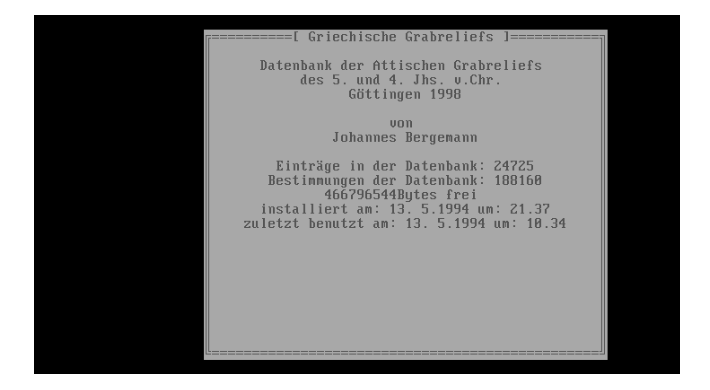
OBEN

Starten der CD-ROM-Version

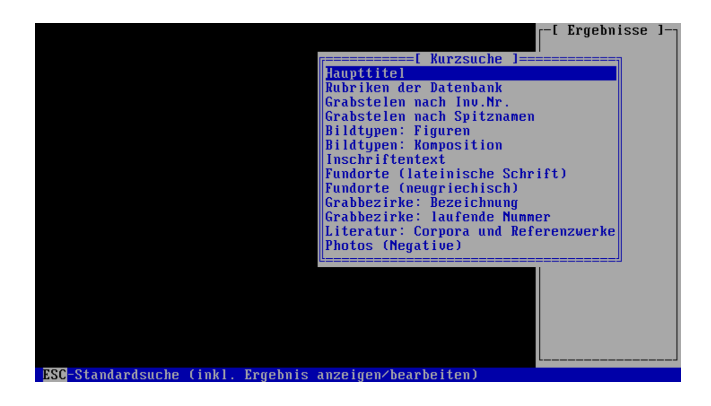
Doppelklicken sie auf das DYA-Icon. Mit der darauf folgenden Dialogbox können sie Dyabola starten. (Sollte sich das DYA-Icon noch nicht auf Ihrem Desktop befinden, stellen sie eine Verknüpfung zur Datei Dyastart.exe (Bilddatenbanken) bzw. D.bat (alle anderen) im Verzeichnis \dya her). Anfangs gelangen Sie in ein Menü, in dem Ihnen alle installierten Dyabola-Datenbanken zur Auswahl stehen. Positionieren Sie den Cursor auf der gewünschten Anwendung und bestätigen Sie mit der <Eingabetaste>.



Das nun erreichte Titelblatt der Entsprechenden Datenbank können sie ebenfalls mit der <Eingabetaste> wieder verlassen.



Kurze Zeit später erscheint das sogenannte "Kurzwahl-Menü" der jeweiligen Datenbank.



Von diesem Punkt an hilft Ihnen das separate Handbuch zur jeweiligen Datenbank weiter. Diese Handbücher führen Sie anhand von Beispielen in die Funktionsweise der entsprechenden Datenbank ein. Sie sollten es auf jeden Fall einmal durcharbeiten, da Sie so zum Einen die Funktionsweise von DYABOLA, sowie zum Anderen den Inhalt der Datenbank in seiner Tiefe schnell erfassen können. Weitergehende Fragen sind hier im DYABOLA-Benutzerhandbuch behandelt.

OBEN

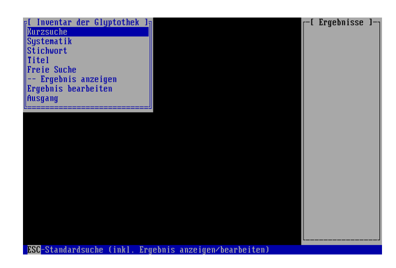
▶

OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum

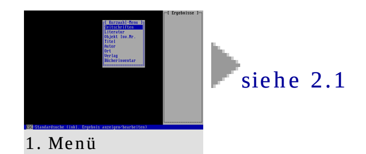


3.1 Das Hauptmenü



Das Hauptmenü ist von jedem Punkt aus im Programm mit "Escape" zu erreichen (evtl. mehrmals drücken). Die Auswahl erfolgt mit "Cursor rauf/runter" und "Enter". Folgende Menüpunkte stehen zur Verfügung:

Kurzsuche



1. Menü

siehe 2.1

1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" eine der Optionen aus dem Menü und drücken sie "Enter".
2. Folgen Sie den erklärungen in Kapitel 2.1 (Kurzwahlmenü)

OBEN

Systematik



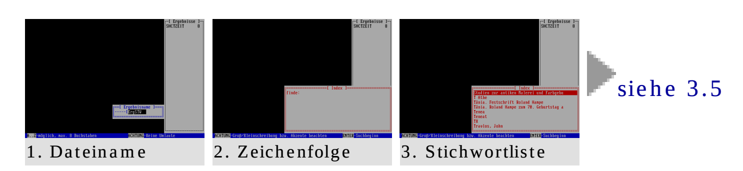
1. Rubrikbaum 2. Stichwort

siehe 3.5

1. Bewegen sie sich mit "Pfeil rauf/runter" und den Tasten "Enter" und "Escape" durch den Rubrikenbaum der Systematik und wählen Sie mit "Shift+Enter" eine Rubrik aus. Bei Rubriken die mit einem Stern gekennzeichnet sind, rufen sie mit "Shift+F1" einen Kommentar auf, den Sie mit "Escape" wieder verlassen können. Wählen Sie eine Rubrik ohne Stichwortliste ("[]") erhalten Sie direkt ein Ergebnis aller Titel, an die die entsprechende Rubrik oder die ihr untergeordneten vergeben sind. Wählen Sie eine Rubrik mit Stichwortliste fahren Sie mit der Auswahl des/der Stichworts/e fort.
2. In der Stichwortliste positionieren Sie sich entweder mit den Anfangsbuchstaben des gesuchten Stichwortes (Groß-/Kleinschreibung beachten) oder mit "Pfeil rauf/runter". Mit "linkem Shift+Pfeil rauf/runter" markieren Sie mehrere Stichworte in der Liste. Führen Sie die Suche entweder mit "Enter" aus oder bilden Sie mit "Escape" ein Ergebnis über die gesamte Stichwortliste.
3. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

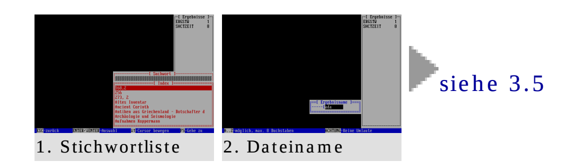
Stichwort


1. Dateiname 2. Zeichenfolge 3. Stichwortliste siehe 3.5

1. Der Funktion"Stichwort" im Hauptmenü durchsucht alle Stichwortlisten der aktiven Datenbank gleichzeitig. Die Suche unterscheidet sich aus Geschwindigkeitsgründen von der Vorgehensweise in einer einzelnen Stichwortliste. Geben Sie zuerst den Namen ein, unter dem das Ergebnis gespeichert werden soll und drücken Sie "Enter" (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen).
2. Geben Sie die zu suchende Zeichenfolge ein und drücken Sie "Enter" (alle Zeichen des erweiterten DYABOLA-Zeichensatzes erlaubt). Sie positionieren sich mit dieser Eingabe in einer Stichwortliste, die erst mit Hilfe ihres Suchworts aus allen Verfügbaren Listen erstellt wird.
3. Positionieren Sie sich entgültig mit "Pfeil rauf/runter" in der Liste oder drücken Sie "F5" um eine neue Zeichenfolge einzugeben. Markieren Sie eventuell mit "linkem Shift+Pfeil rauf/runter" mehrere Stichworte und Führen Sie die Suche mit "Enter" entgültig aus.
4. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

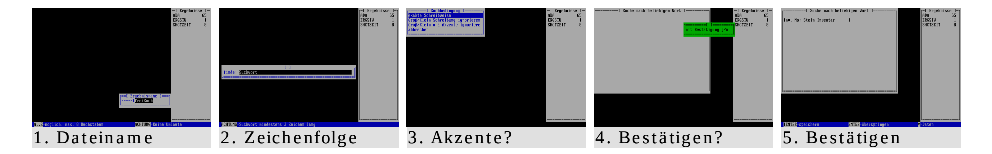
Titel


1. Stichwortliste 2. Dateiname siehe 3.5

1. Diese Funktion umfasst nur die Titeltexte der Haupttitel einer Datenbank. Haupttitel der Datenbank sind zumeist die verschiedenen Abschnitte wie Objekt- oder Literaturverzeichnis. In großen reinen Literaturdatenbanken können jedoch alle Literaturtitel die Haupttiteltextart besitzen.
In der Liste positionieren Sie sich entweder mit den Anfangsbuchstaben des gesuchten Titeltexts (Groß-/Kleinschreibung beachten) oder mit "Pfeil rauf/runter". Mit "linkem Shift+Pfeil rauf/runter" markieren Sie mehrere Titeltexte in der Liste. Führen Sie die Suche mit "Enter" aus.
2. Geben Sie den Namen ein, unter dem das Ergebnis gespeichert werden soll und drücken Sie "Enter" (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen)
3. F olgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

Freie Suche im Titeltext und Kommentaren

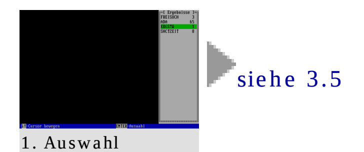

1. Dateiname 2. Zeichenfolge 3. Akzente? 4. Bestätigen? 5. Bestätigen

1. Geben Sie den Namen ein, unter dem das Ergebnis gespeichert werden soll und drücken Sie "Enter" (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen)
2. Geben Sie die zu suchende Zeichenfolge ein und drücken Sie "Enter" (alle Zeichen des erweiterten DYABOLA-Zeichensatzes erlaubt)
3. Wählen Sie aus ob Groß-/Kleinschreibung und Akzente ignoriert werden sollen oder nicht und drücken Sie "Enter"
4. Geben Sie "j" oder "n" ein um mit oder ohne Bestätigungfunktion zu suchen. Sollten Sie die Bestätigung aktivieren, erhalten Sie die Möglichkeit jeden gefundenen Titel, der die gesuchte Zeichenfolge enthält, in das entgültige Ergebnis aufzunehmen oder zu überspringen.
5. Wird ein Titel gefunden können Sie die Titelkarte und deren Datenblätter einsehen. Drücken Sie "Enter" um den Titel zu überspringen, "Shift+Enter" um ihn ins Ergebnis aufzunehmen.

Am Ende der Suche wird ihnen die Anzahl der Treffer in der Menge der Titel angezeigt. Mit "Enter" gelangen Sie zum Hauptmenü.

OBEN

Ergebnis anzeigen



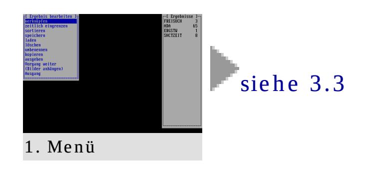
1. Auswahl

siehe 3.5

1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Ergebnisliste. In der Liste erkennen Sie den Dateinamen des Ergebnisses sowie die Anzahl der darin enthaltenen Titel
2. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

Ergebnis bearbeiten



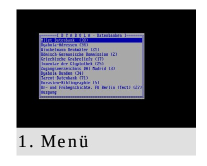
1. Menü

siehe 3.3

1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" eine der Optionen aus dem Menü und drücken sie "Enter".
2. Folgen Sie den erklärungen in Kapitel 3.3 (Ergebnis-bearbeiten-Menü)

OBEN

Ausgang



1. Menü

1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" eine der installierten Datenbanken aus dem Menü und drücken sie "Enter" oder verlassen Sie DYABOLA mit dem Punkt Ausgang.

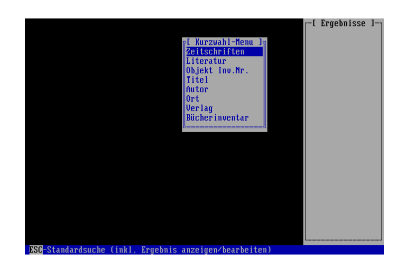
OBEN

OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum



3.2 Das Kurzwahlmenü



Das Kurzwahlmenü ist am einfachsten vom Hauptmenü aus zu erreichen. Es erscheint jedoch auch als Ausgangspunkt beim Programmstart. Die Auswahl erfolgt mit "Cursor rauf/runter" und "Enter". Die Punkte des Menüs unterscheiden sich von Datenbank zu Datenbank. Hier werden die fundamentalen Funktionsarten erklärt:

Direktes vordefiniertes Ergebnis

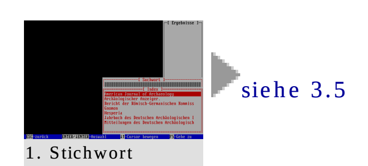

siehe 3.5

Erscheint direkt nach der Auswahl eines Punktes im Kurzwahlmenü eine Titelkarte, handelt es sich um eine vordefiniertes Ergebnis. Es kann dazu dienen schnell an einen bestimmten Punkt im Datenbankbaum zu gelangen, z.B. zum Zeitschriftenverzeichnis, oder verschiedene Titel des Datenbankbaums verbinden, die unter normalen Umständen langvirig Verknüpft werden müssten, wie z.B. die Inventare eines Museumsverbandes.

1. Folgen Sie den erklärungen in Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

Stichwortsuche


siehe 3.5

1. Stichwort

Die Stichwortsuche im Kurzwahlmenü kann sowohl ein Verweis auf eine einzelne Rubrik mit Stichwortliste in der Systematik oder eine Titeltextliste sein, als auch die Zusammenfassung mehrerer solcher Listen.

1. In der Stichwortliste positionieren Sie sich entweder mit den Anfangsbuchstaben des gesuchten Stichwortes (Groß-/Kleinschreibung beachten) oder mit "Pfeil rauf/runter". Mit "linkem Shift+Pfeil rauf/runter" markieren Sie mehrere Stichworte in der Liste. Führen Sie die Suche entweder mit "Enter" aus oder bilden Sie mit "Escape" ein Ergebnis über die gesamte Stichwortliste.

2. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

Vorverknüpfte Suche



1. Stichwort

siehe 3.5

Dieser Punkt verbindet prinzipiell zwei Suchen in einem Schritt. Dabei wird ein bestimmter Verweis zu ausgewählten Titeln gesucht. Ein typisches Beispiel ist die Suche "Buch nach Autor". Hier sucht man zunächst den/die Autor/en aus der Stichwortliste und erhält dann im Ergebnis alle entsprechenden Bücher. Die Vorgehensweise für den Benutzer entspricht dem der Stichwortsuche.

1. In der Stichwortliste positionieren Sie sich entweder mit den Anfangsbuchstaben des gesuchten Stichwortes (Groß-/Kleinschreibung beachten) oder mit "Pfeil rauf/runter". Mit "linkem Shift+Pfeil rauf/runter" markieren Sie mehrere Stichworte in der Liste. Führen Sie die Suche entweder mit "Enter" aus oder bilden Sie mit "Escape" ein Ergebnis über die gesamte Stichwortliste.

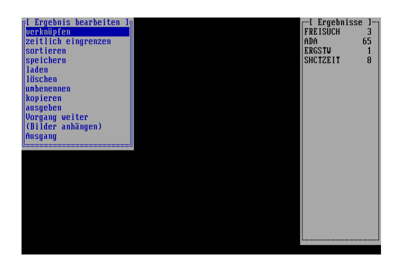
2. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

Postfach 45 01 44, D-80901 München

Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de

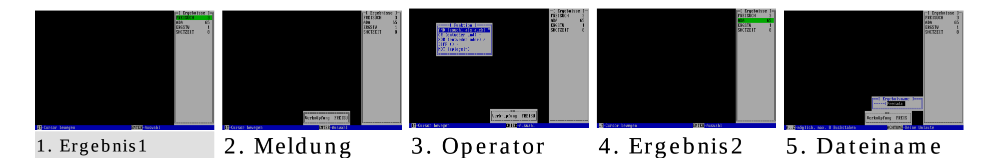


3.3 Das Ergebnis-bearbeiten-Menü



Das Ergebnis-bearbeiten-Menü ist vom Hauptmenü erreichbar. Die Auswahl erfolgt mit "Cursor rauf/runter" und "Enter". Folgende Menüpunkte stehen zur Verfügung:

verknüpfen



1. Ergebnis1 2. Meldung 3. Operator 4. Ergebnis2 5. Dateiname

Bitte beachten Sie die Ausführungen zur verknüpften Suche in den einführenden Handbüchern. Dort wird der richtige Einsatz der Verknüpfungsoperatoren erklärt. Es ist nicht möglich zum Beispiel Bücher mit Autoren oder Dokumente mit Monumenten zu schneiden - Eine Person kann nicht gleichzeitig ein Buch sein! Bilden Sie deshalb erst die erforderlichen abhängigen Ergebnisse (z.B. "Alle Bücher eines Autors" oder Alle Dokumente zu einem Monument.
1. Wählen sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" das erste zu verknüpfende Ergebnis aus der Liste aus.
2. Eine Meldung zeigt Ihnen nocheinmal dieses Ergebnis an. Weiter mit "Enter".
3. Wählen Sie den notwendigen Operator AND, OR, XOR oder DIFF und drücken Sie "Enter".
4. Wählen sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" das zweite zu verknüpfende Ergebnis aus der Liste aus.
5. Geben Sie den Namen ein, unter dem das Ergebnis gespeichert werden soll und drücken Sie "Enter" (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen).
6. Folgen Sie den Erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü)

OBEN

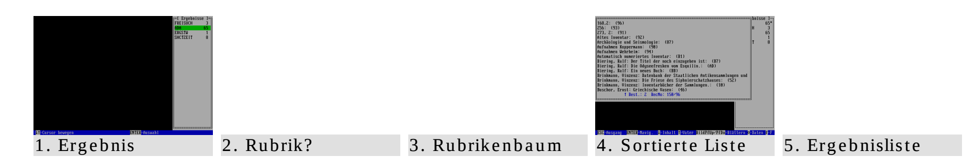
Zeitlich Eingrenzen


1. Ergebnis 2. Jahre siehe 3.1

Die Funktion zeitlich Eingrenzen bezieht sich auf alle ins Jahr gesetzten Titel einer Datenbank. Ins Jahr gesetzt sind zum Beispiel alle Literaturtitel der grossen Literaturdatenbanken. Da die Titel in der Regel im Zuge der Auslieferung ins Jahr gesetzt werden, steht der Befehl für die neusten Eingaben in den eventuell zugänglichen Eingabeversionen (z.B. Lesesaal im DAI-Rom) nicht zur Verfügung.
1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Liste aus.
2. Füllen sie den folgenden Dialog in der Form "1998-01" aus und bestätigen Sie mit "Enter" (Es tritt kein Jahr-2000-Fehler auf. Es werden alle Titel von 1998 bis 2001 gesucht).
3. Folgen Sie den Erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü)

OBEN

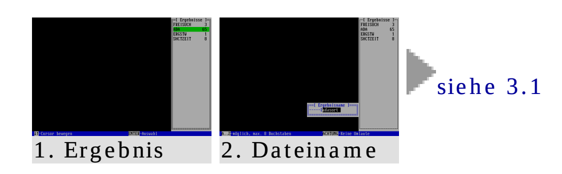
Sortieren


1. Ergebnis 2. Rubrik? 3. Rubrikenbaum 4. Sortierte Liste 5. Ergebnisliste

Mit der Funktion Sortieren können Sie ein Ergebnis nach dem Titeltext der Titel, oder nach einer beliebigen relevanten Rubrik mit angehängter Stichwortliste ordenen.
1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Liste aus.
2. Geben Sie mit "j" (ja) oder "n" (nein) an ob sie eine Sortierrubrik aus der Systematik verwenden wollen. Wählen Sie nein, so wird das Ergebnis nach dem Titeltext sortiert, und Sie können mit Schritt 4 fortfahren. Wählen Sie ja befolgen Sie Schritt 3.
3. Das Sortieren nach einer Rubrik mit Stichwort führt Sie zunächst an den Anfang der Systematik. Es springt nicht automatisch an eine sinnvolle Stelle, da ein zu sortierendes Ergebnis aus Titeln mit unterschiedlichsten Titeltextarten bestehen kann. Um ein Sinnvolles Ergebnis zu erhalten, müssen Sie aus dem Rubrikenbaum eine für das Ergebnis relevante Rubrik mit Stichwort auswählen. Beispielsweise läßt sich so ein Ergebnis von Objekten nach alten Inventarnummern sortieren, soweit eine Rubrik namens Alte Inventarnummer vorhanden und vergeben ist.
4. Als Endergebnis der Sortierung erhalten Sie eine Liste, in der jede Zeile einen Titel repräsentiert. Sie können sich in dieser Liste bewegen wie in der Inhaltsliste einer Titelkarte (siehe 3.5). Haben Sie das Ergebnis nach Titeltext sortieren lassen, werden in der Liste die jeweiligen Titelzeilen gezeigt. Bei einer Sortierung nach einer Rubrik mit Stichwort erscheint in jeder Zeile nur das Stichwort.
5. Verlassen Sie die Liste mit "Escape", sehen Sie in der Ergebnisliste das sortierte Ergebnis mit einem Stern gekennzeichnet. Dieses Ergebnis können Sie an einen Drucker oder in eine Datei ausgeben (siehe unten), jedoch nicht als Dyabola-Ergebnis speichern.

OBEN

Speichern, Kopieren, Umbennen

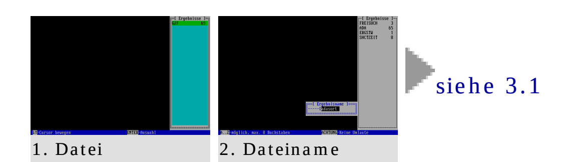

1. Ergebnis 2. Dateiname siehe 3.1

Diese Funktionen beziehen sich auf die Ergebnisse in der Ergebnisliste. Sie können damit zum Beispiel kein Ergebnis in ein anderes Programm (z.B. eine Textverarbeitung) kopieren. Speichern legt das gewünschte Ergebnis unter einem gewählten Namen im Verzeichnis #:\dya\dyaerg\ ab (# entspricht dem vom Systemadministrator vergebenen Ergebnislaufwerk). Von dort kann es wieder in DYABOLA geladen.

1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Liste aus.
2. Geben Sie den Namen ein, unter dem das Ergebnis gespeichert werden soll und drücken Sie "Enter" (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen).
3. Folgen Sie den Erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü)

OBEN

Laden


1. Datei 2. Dateiname siehe 3.1

Mit der Funktion Laden ist es möglich, in einer vorhergehenden DYABOLA-Sitzung gespeicherte Ergebnisse wiederherzustellen. Die Vorgehensweise entspricht der bei den Befehlen Speichern, Kopieren, Umbenennen. Die Auswahlliste zeigt jedoch in diesem Fall die Dateien im Verzeichnis #:\dya\dyaerg\ ab (# entspricht dem vom Systemadministrator vergebenen Ergebnislaufwerk). Um den Unterschied zu kennzeichnen ist die Liste cyanfarben hinterlegt. Sollte die Liste voll sein und Ihre Ergebnisse nicht mehr zu sehen sein, löschen oder verschieben Sie nicht benötigte Ergebnisdateien mit dem Dateimanager aus dem Verzeichnis oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Liste aus.
2. Geben Sie den Namen ein, unter dem das Ergebnis geladen werden soll und drücken Sie "Enter" (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen). Sie haben hier die Möglichkeit einen anderen Dateinamen anzugeben, um zum Beispiel zu verhindern, daß ein neu erstelltes gleichnamiges Ergebnis einfach überschrieben wird.
3. Folgen Sie den Erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü)

OBEN

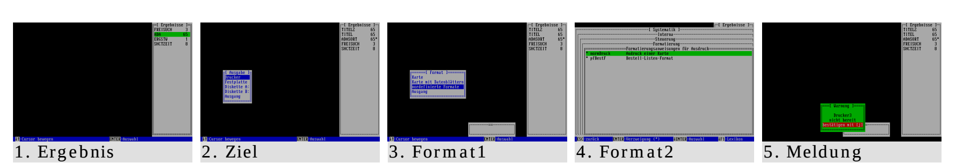
Löschen


1. Ergebnis 2. Bestätigung siehe 3.1

Löschen entfernt ein Ergebnis aus der Ergebnisliste innerhalb des Programms.
1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Liste aus.
2. Beantworten Sie die Frage "löschen?" mit "j" wird das Ergebnis gelöscht und Sie erhalten die Möglichkeit ein weiteres Ergebnis aus der Liste auszuwählen. Von der Liste gelangen Sie mit "Escape" zurück zum Hauptmenü.
3. Folgen Sie den Erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü)

OBEN

Ausgeben


1. Ergebnis 2. Ziel 3. Format1 4. Format2 5. Meldung

Als Ausgabeziel für Ergebnisse kann sowohl ein Drucker dienen, als auch diverse Datenträger, und war die Wechsellaufwerke A: (3,5 HD) und B: (5,25 HD oder Zip) sowie eine vom Systemadministrator festgelegte Festplatte. Auf ein Wechsellaufwerk werden die Ergebnisse mit ihrem Dateinamen.txt gespeichert. Auf der Festplatte liegt ein Ausgabeergebnis stets unter dem Namen dyabola.txt im Verzeichnis #:\dya\dyaerg\. Dies beugt der aus Urheberrechtsgründen untersagten seriellen Ausgabe von großen Ergebnissen vor. Die Größe der Ausgabeergebnisse wurde desweiteren aus gleichen Gründen auf 300 Titel beschränkt. Daß diese Maßnahmen nicht Grundlos sind, zeigt der uns bekannte Fall, in dem ein bekanntes altertumswissenschatliches Literaturdatenbankprojekt grössere Datenmengen einer DYABOLA-Datenbank "übernommen" hat.
1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" ein Ergebnis aus der Liste aus.
2. Wählen Sie das Ziellaufwerk oder den Drucker auf den die Ausgabe

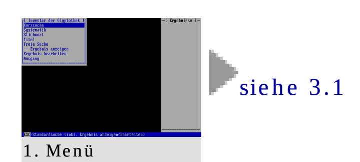
stattfinden soll.
3. Haben Sie den Drucker gewählt, steht Ihnen folgende Auswahl zur Verfügung: "Karte" oder "Karte mit Datenblättern" druckt einen Bereich des aktuellen Bildschirmspeichers aus. "Vordefinierte Formate" erlaubt es Ihnen eines von eventuell mehreren vordefinierten Formaten auszuwählen.
4. Wählen Sie eines der vordefinierten Formate mit "Pfeil rauf/runter" aus und bestätigen Sie mit "Shift+Enter". Die vordefinierten Formate unterscheiden sich von Datenbank zu Datenbank und sind in manchen Fällen noch nicht definiert oder nicht vorgesehen.
5. Verwenden Sie den Drucker, werden Sie zuletzt noch gefragt, ob sie den EPSON-LQ-Modus benutzen wollen. Auf einem EPSON-Drucker ist es möglich alle DYABOLA-Sonderzeichen, die den ASCII-Zeichensatz weit überschreiten, zu drucken. Haben Sie keinen EPSON-Drucker beantworten Sie die Frage mit "n" (nein). Das Ergebnis wird dann im ASCII-Zeichensatz an einen beliebigen Drucker ausgegeben. Sollte der Ausdruck nicht funktionieren, beachten Sie bitte die Hinweise im Kapitel 2.3 oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.
6. Um im Programm fortzufahren folgen Sie den Erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü); um das Ausgegebene Ergebnis weiterzuverarbeiten, laden Sie die erstellte Textdatei (z.B. dyabola.txt) mit einem beliebigen Textverarbeitungsprogramm aus dem oben genannten Verzeichnis.

TRICK: Markieren und Kopieren (Drag&Drop) in Windows

Vorausgesetzt, sie starten DYABOLA unter Windows, so haben Sie die Möglichkeit, eine gerade angezeigte Titelkarte aus DYABOLA zu kopieren. Sie müssen das Programm in das Sie kopieren möchten, bereits vor DYABOLA starten. Benutzen Sie dann "ALT+TAB" um zwischen den Programmen zu wechseln (DYABOLA trägt ein MS-DOS-Symbol; das DYA-Symbol gehört zum Start-Programm und der Bildanzeige; dieses Programm können Sie zu diesem Zweck mit "ALT+F4" beenden).
1. Wird DYABOLA im vollständigen Bildschirm angezeigt, so betätigen Sie die Tasten ALT und EINGABE gleichzeitig. DYABOLA wird nun in einem Fenster angezeigt.
2. Klicken Sie mit der Maus auf das Symbol oben links im Fensterbalken.
3. Wählen Sie im Menü, das sich nun öffnet "BEARBEITEN" und im angeschlossenen Menü "MARKIEREN"
4. Mit der Maus können Sie jetzt den Bereich des DYABOLA-Fensters markieren, den Sie kopieren möchten.
5. Drücken Sie die EINGABE-Taste. Jetzt ist der markierte Bereich im WINDOWS-Zwischenablage gespeichert. In den meisten WINDOWS-Programmen können Sie den Inhalt der Zwischenablage mit den Tasten STRG und "v" in Ihren Text o. ä. einfügen.

OBEN

Ausgang


1. Menü

siehe 3.1

1. Folgen Sie den erklärungen in Kapitel 3.1 (Hauptmenü)

OBEN

OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum

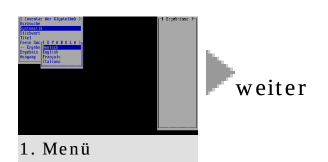


3.4 Das Menü der Sonderfunktionen



Das Menü der Sonderfunktionen ist von jedem Punkt aus im Programm mit "Shift+F10" zu erreichen. Die Auswahl erfolgt mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter". Folgende Menüpunkte stehen zur Verfügung:

Sprache auswählen



1. Menü

weiter

Das Programm unterstützt Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Sind in einer Datenbank nicht alle Sprachen aktiviert so wechselt Dyabola zur entsprechenden Standardsprache der Datenbank (z.B. Englisch beim CENSUS). Sowohl die Programmsteuerung als auch die Rubriken (Schlagworte) erscheinen in der angewählten Sprache.
Wichtig: Die Stichworte werden, soweit möglich, in der antiken oder lokalen Schreibweise wiedergegeben. Sofern freie Begriffe unter den Stichworten auftauchen, sind diese z.B. beim Realkatalog des DAI deutsch oder beim CENSUS englisch und werden nicht in einer anderen Sprache wiedergegeben.
1. Wählen Sie mit "Pfeil rauf/runter" eine der angebotenen Sprachen aus dem Menü und drücken sie "Enter".
2. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort. Ab der nächsten Angezeigenveränderung wird die neue Sprache verwendet.

OBEN

Drucker initialisieren



weiter

Um den Drucker zu konfigurieren folgen Sie den Ausführungen im Kapitel 2.3.
1. Sobald Sie diesen Punkt wählen, wird der Drucker initialisiert. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort.

OBEN

Änderung der Sortierordnung

weiter

Normalerweise wird das Rechercheergebnis einer Literaturdatenbank in chronologischer Abfolge angezeigt. Möchten Sie das Ergebnis jedoch nach Autorennamen sortiert angezeigt bzw. ausgedruckt bekommen, führen Sie diese Funktion aus
Wichtig: Diese Möglichkeit besteht nur, wenn Sie sich das Sonderfunktionsmenü von der Datenbankauswahl aus aufgerufen haben. Die Datenbankauswahl erscheint beim Programmstart oder wenn Sie Ausgang im Hauptmenü wählen.
1. Sobald Sie diesen Punkt wählen, wird die Sortierordnung geändert. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort.

OBEN

Polyhierarchische Suche an/aus

weiter

Bestimmte Begriffe können sich an mehreren Stellen des Rubrikenbaumes befinden. Im Realkatalog des DAI begegnen wir der Rubrik „Bäder" unter Topographie : Länder : Italien : Orte : Roma, unter Architektur : Monumente, aber auch unter Frühchristlich-byzantinische Kultur : Architektur. Möchten Sie in einem einzigen Arbeitsvorgang nach allen gleichlautenden Rubriken suchen, so müssen Sie zuerst die Option „polyhierarchische Suche" aktivieren.
Wichtig: Befinden Sie sich an einem öffentlichen Terminal, stellen Sie bitte die polyhierarchische Suche wieder aus, da sonst nachfolgende Benutzer unerwartete Ergebnisse erhalten.
1. Sobald Sie diesen Punkt wählen, wird die polyhierarchische Suche (de)aktiviert. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort.

OBEN

Übergreifender Stichwortindex an/aus

weiter

1. Sobald Sie diesen Punkt wählen, wird der übergreifende Stichwortindex (de)aktiviert. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort.

OBEN

Alle übergeordneten Einträge der Hierarchie mitsuchen

weiter

Diese Funktion sucht alle übergeordneten Titel im Datenbankbaum mit. Dies ist zum Beispiel nützlich in der Grabreliefdatenbank, wenn Sie eine Figur Suchen und sofort die Titelkarten der Reliefs sehen wollen, um beispielsweise den Aufenthaltsort zu erfahren.
1. Sobald Sie diesen Punkt wählen, wird die Suche aller übergeordneten Einträge der Hierarchie (de)aktiviert. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort.

OBEN

Datenblätter/Bestimmungen sofort anzeigen


weiter

Diese Funktion dient dazu bei der Anzeige einer Titelkarte oder der Aktivierung eines Titels in einer Liste sofort das erste Datenblatt des Titels anzuzeigen. Dieses Datenblatt können Sie mit "Escape" verlassen
1. Sobald Sie diesen Punkt wählen, wird das erste Datenblatt eines Titels (nicht) sofort angezeigt. Fahren Sie mit dem Programm am Ausgangspunkt fort.

OBEN

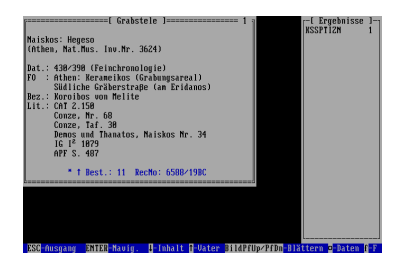


OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum



3.5 Die Funktionen der Titelkarte



In der Titelkarte stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung. Sie erreichen die Titelkarte zum Beispiel aus dem Hauptmenü wenn Sie ein Ergebnis anzeigen oder wenn Sie ein neues Ergebnis herstellen.

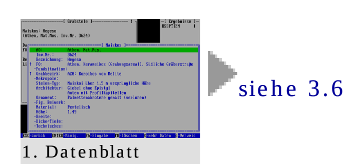
Ergebnistitelkarte wechseln


1. Titelkarte

Haben Sie ein neues Ergebnis erstellt, erscheint zunächst die erste Titelkarte des Ergebnisses. Die Zahl rechts oben auf der Titelkarte zeigt ihnen die position im Ergebnis an. Die Gesamtzahl der im Ergebnis enthaltenen Titel entnehmen Sie der Ergebnisliste am rechten Bildschirmrand
1. Benutzen Sie die Tasten "Bild rauf/runter", um die verschiedenen Titelkarten eines Ergebnisses durchzublättern

OBEN

Datenblätter anzeigen (Links+Bestimmungen)

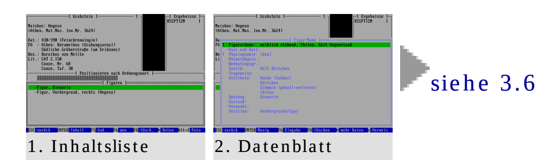

1. Datenblatt

siehe 3.6

Beachten Sie zur die definition der Datenblätter in Kapitel 1.3.
1. Um die Datenblätter eines Titels durchzublättern drücken Sie "Pfeil links/rechts".
2. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.6 (Datenblätter)

OBEN

Inhaltsliste anzeigen (Kinder)


1. Inhaltsliste 2. Datenblatt

siehe 3.6

Mit der Taste "i" oder "Pfeil runter" öffnen Sie die Inhaltsliste einer Titelkarte. Dort sind in Zeilenform alle abhängigen Titel des aktuellen Titels zu sehen
1. Positionieren Sie sich mit "Pfeil rauf/runter" oder einem Suchwort (Titeltext der abhängigen Titel oder Kinder). Rufen Sie mit "Enter" die Titelkarte eines Titels der Inhaltsliste auf. Machen Sie diese mit erneuter Betätigung von "Enter" zu einem neuen Ausgangspunkt der Suche oder kehren Sie mit "Escape" zur Inhaltsliste zurück.
2. Um die Datenblätter eines Titels in der Inhaltsliste durchzublättern drücken Sie "Pfeil links/rechts". Um seriell die entsprechenden Datenblätter aufeinanderfolgender Titel einzusehen, drücken Sie die Taste "m" und blättern durch die Titel mit "Pfeil rauf/runter".
3. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.6 (Datenblätter).

OBEN

Übergeordneten Eintrag anzeigen (Vater)


1. Titelkarte 2. Datenblatt

Dieser Punkt zeigt ihnen den Vatertitel an oder macht ihn zum neuen Ausgangspunkt der Suche
1. Drücken Sie die Taste "s" oder zweimal die Taste "Enter" um den übergeordneten Eintrag rechts unten anzuzeigen.
2. Hier können Sie die Datenblätter mit "Pfeil links/rechts" einsehen oder den Titel mit "Enter" zu einem neuen Ausgangspunkt der Suche machen. Diesen Punkt können Sie auch direkt erreichen, indem Sie "Pfeil rauf" statt "s" oder "Enter" drücken.

OBEN

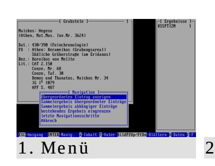
Sammelergebnis übergeordneter Einträge


1. Menü 2. Ergebnisart 3. Dateiname

Diese Funktion sucht jeweils den ersten übergeordneten Titel aller Titel im Ergebnis.
1. Drücken Sie die Taste "Enter" um ein kleines Menü aufzurufen, in dem Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" den entprechenden Punkt auswählen.
2. Wählen Sie ob das Vvorhandene Ergebnis erweitert oder ersetzt werden soll oder ob ein neues Ergebnis hergestellt werden soll und drücken Sie "Enter".
3. Haben Sie "Neues Ergebnis herstellen" gewählt, müssen Sie einen neuen Dateinamen angeben (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen).

OBEN

Sammelergebnis abhängiger Einträge

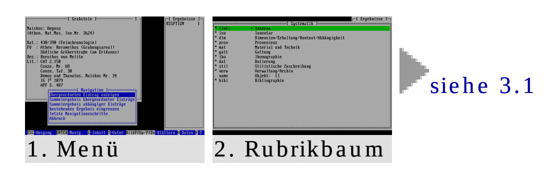


1. Menü | 2. Alle? | 3. Unterebenen? | 4. Verknüpfung? | 5. Ergebnisart

Diese Funktion sucht alle vom Titel oder den Titeln des Ergebnisses abhängigen Kinder. Die folgenden Punkte 2-6 tauchen nicht bei jeder Suche auf, da das Programm nur die notwendigen Fragen stellt.
1. Drücken Sie die Taste "Enter" um ein kleines Menü aufzurufen, in dem Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" den entprechenden Punkt auswählen.
2. Beantworten Sie die Frage "Verweise bezüglich des gesamten Ergebisses zusammentragen", je nach dem, ob Sie ein Ergebnis über den sichtbaren Titel oder über das gesamte Ergebnis erzielen wollen mit "j" oder "n".
3. Ein Menü erlaubt es Ihnen alle oder nur die erste Unterebene der Kinder miteinzubeziehen und fragt darüber hinaus, ob der aktuelle Titel mit ins Ergebnis aufgenommen werden soll oder nicht. Positionieren Sie sich mit "Pfeil rauf/runter" und bestätigen Sie mit "Enter".
4. Das Menü "Verknüpfte Einträge" eröffnet die Möglichkeit sofort Verknüpfungen an den Kindern weiterzuverfolgen. So ist es zum Beispiel sehr einfach möglich alle Monumente zu finden, die auf den Seiten (=Kindern) eines Codex zu sehen sind. Wählen Sie eine Verknüpfung oder "keine Verknüpfung" aus und drücken Sie "Enter".
5. Wählen Sie ob das Vorhandene Ergebnis erweitert oder ersetzt werden soll oder ob ein neues Ergebnis hergestellt werden soll und drücken Sie "Enter".
6. Haben Sie "Neues Ergebnis herstellen" gewählt, müssen Sie einen neuen Dateinamen angeben (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen).

OBEN

Bestehendes Ergebnis eingrenzen



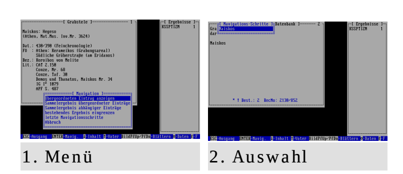
1. Menü | 2. Rubrikbaum

siehe 3.1

IN VORBEREITUNG
Hiermit erhalten Sie auf einfachen Weg die Möglichkeit ihr Ergebnis weiter einzuschränken
1. Drücken Sie die Taste "Enter" um ein kleines Menü aufzurufen, in dem Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" den entprechenden Punkt auswählen.
2. Wählen Sie aus der Systematik eine Rubrik oder eine Rubrik mit Stichwort. Als Ergebnis erhalten Sie die Schnittmenge (AND-Verknüpfung) des gegebenen und des neuen Ergebnisses.

OBEN

Letzte Navigationsschritte (Navigationshistorie)



1. Menü | 2. Auswahl

In einem eigenen Fenster können Sie die von Ihnen zuletzt gewählten Haupt- und Ausgangspunkte der Navigation als Liste angezeigt werden.
1. Drücken Sie einfach die Taste "n" oder die Taste "Enter" um ein kleines Menü aufzurufen, in dem Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" den entprechenden Punkt auswählen.
2. Wählen Sie einen der letzten Navigationsschritte mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" und springen Sie so zurück an einen Punkt der Navigation, zu dem Sie sonst nur umständlich zurückkehren könnten.

OBEN

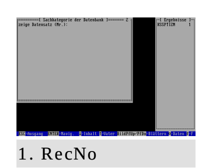
Photo(s) anzeigen

siehe 3.7

1. Drücken Sie "f" um alle gelinkten Photos an einem Titel anzuzeigen. In der Inhaltsliste dient "f" als Buchstabe zur Positionierung in der Liste. Verwenden Sie stattdessen "Alt+f". Folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 3.7 (Bildanzeige)

OBEN

Recordnummer aufrufen


1. RecNo

In einem eigenen Fenster können Sie zu einem Titel springen, dessen Recordnummer Ihnen bekannt ist.
1. Drücken Sie "F2", und geben Sie die gesuchte Recordnummer ein. Bestätigen Sie mit "Enter"

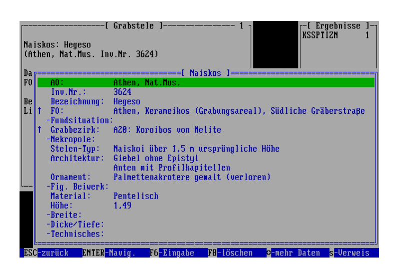
OBEN

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de



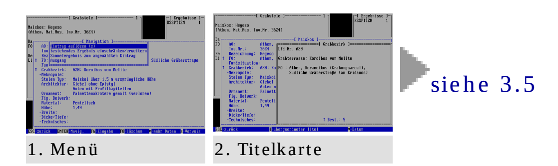
3.6 Die Funktionen im Datenblatt

Anzeige und Ergebnisverarbeitung



Die Datenblätter eines Titels sind von der Titelkarte desselben mit "Pfeil links/rechts" erreichbar. Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Eintrag auflösen (Link)



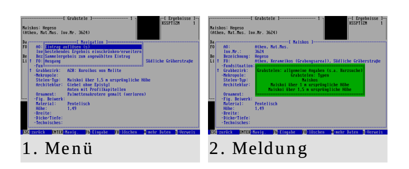
1. Menü 2. Titelkarte

siehe 3.5

Diese Funktion zeigt ihnen die Titelkerte des gelinkten Titels an oder macht ihn zum neuen Ausgangspunkt der Suche
1. Drücken Sie die Taste "s" oder zweimal die Taste "Enter" um den übergeordneten Eintrag rechts unten anzuzeigen.
2. Hier können Sie die Datenblätter mit "Pfeil links/rechts" einsehen oder den Titel mit "Enter" zum neuen Ausgangspunkt der Suche machen. Mit "Escpe" gelangen Sie zurück ins Datenblatt.
3. Haben Sie den Titel zum neuen Ausgangspunkt gemacht folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte).

OBEN

Eintrag auflösen (Bestimmung)

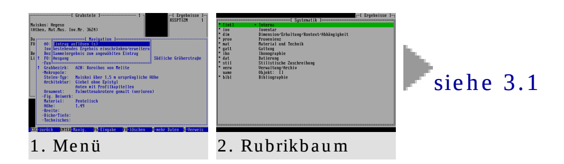


1. Menü 2. Meldung

Diese Funktion zeigt ihnen die Systematikauflösung der vergebenen Bestimmung an.
1. Drücken Sie die Taste "s" oder zweimal die Taste "Enter" um die Systematikauflösung anzuzeigen.
2. In der Meldung sehen Sie die alle der Bestimmung übergeordneten Ebenen der Systematik. Ausgang mit "Escape".

OBEN

Bestehendes Ergebnis einschränken / erweitern


1. Menü 2. Rubrikbaum

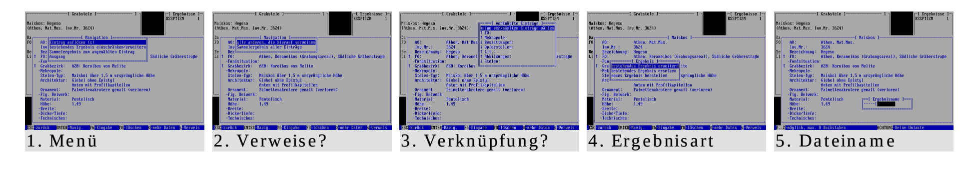
siehe 3.1

IN VORBEREITUNG

Hiermit erhalten Sie auf einfachen Weg die Möglichkeit ihr Ergebnis weiter einzuschränken oder es zu erweitern
1. Drücken Sie die Taste "Enter" um ein kleines Menü aufzurufen, in dem Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" den entprechenden Punkt auswählen.
2. Wählen Sie aus der Systematik eine Rubrik oder eine Rubrik mit Stichwort. Als Ergebnis erhalten Sie die Schnittmenge (AND- bzw. OR-Verknüpfung) des gegebenen und des neuen Ergebnisses.

OBEN

Sammelergebnis zum angewählten Eintrag


1. Menü 2. Verweise? 3. Verknüpfung? 4. Ergebnisart 5. Dateiname

Diese Funktion sucht alle von den Titeln des Ergebnisses abhängigen Links, die dem angewählten entsprechen. Die folgenden Punkte 2-5 tauchen nicht bei jeder Suche auf, da das Programm nur die notwendigen Fragen stellt.
1. Wählen Sie einen Link mit dem Balkencursor aus ("Pfeil rauf/runter") und drücken Sie die Taste "Enter" um ein kleines Menü aufzurufen, in dem Sie mit "Pfeil rauf/runter" und "Enter" den entprechenden Punkt auswählen.
2. Wählen Sie, ob Sie mit "alle anderen, die hierauf verweisen" alle anderen Titel finden wollen an denen der Link vorliegt, oder ob Sie mit "Sammelergebnis aller Einträge" alle gelinkten Titel finden wollen. Bestätigen Sie mit "Enter". (Im ersten Fall suchen Sie von einem Monumenttitel ausgehend alle anderen Monumente an die das Dokument gelinkt ist; im zweiten Fall alle Dokumente die an die Monumente des Ergebnisses gelinkt sind)
3. Das Menü "Verknüpfte Einträge" eröffnet die Möglichkeit sofort Verknüpfungen an den Links weiterzuverfolgen. So ist es zum Beispiel sehr einfach möglich alle Monumente zu finden, die auf den Dokumenten (=Links) eines Künstlers (=Titel) zu sehen sind. Wählen Sie eine Verknüpfung oder "keine Verknüpfung" aus und drücken Sie "Enter".
4. Wählen Sie ob das Vorhandene Ergebnis erweitert oder ersetzt werden soll oder ob ein neues Ergebnis hergestellt werden soll und drücken Sie "Enter".
5. Haben Sie "Neues Ergebnis herstellen" gewählt, müssen Sie einen neuen Dateinamen angeben (höchstens acht Stellen, keine diakritischen Zeichen).

OBEN

Photo(s) anzeigen


siehe 3.7

1. Positionieren Sie den Balkencursor mit "Pfeil rauf/runter" auf einem Link und drücken Sie "f" um alle gelinkten Photos an dem Link anzuzeigen (Es ist nicht an jedem Link ein Photo vorhanden!). Folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 3.7 (Bildanzeige)

OBEN

Datenblatt wechseln / verlassen


siehe 3.5

1. Die verschiedenen Datenblätter wechseln Sie mit Pfeil links/rechts. Zur Titelkarte gelangen Sie mit "Escape". Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel 3.5 (Titelkarte)

OBEN

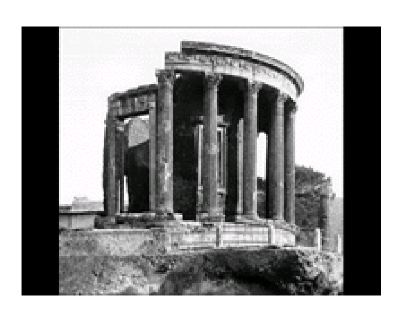


OBEN BENUTZER-HANDBUCH

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de
Impressum



3.7 Die Bildanzeige



Die Funktionen der Bildanzeige stehen immer dann zur Verfügung, wenn Sie ein Bild sehen. Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Bild und drücken Sie die rechte Maustaste um ein Kontextmenü zu öffnen.

Aufrufen der Bildanzeige

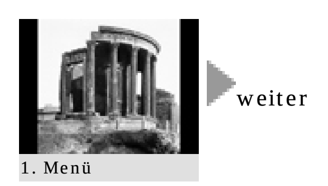


1. Titelkarte 2. Datenblatt 3. Inhaltsliste

Beachten Sie, daß zunächst nie zu erkennen ist, ob überhaupt ein Foto angebunden wurde. So werden Sie sicher manchmal die Taste ”f” drücken, ohne daß ein Foto angezeigt wird! Lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern. Nicht zu jedem Eintrag ist bislang eine Bilddokumentation hinterlegt.
1. Mit der Taste ”f” können Sie Fotos anzeigen, wenn nur die Kartenform eines Eintrages angezeigt wird. Sind mehrere Fotos verknüpft, so blättern Sie mit "Pfeil rauf/runter" (ehemals Bild rauf/runter) durch den Fotobestand.
2. Liegt der Cursor in einem Datenblatt auf einem Verweis, an dem wiederum ein Foto angebunden wurde, so können Sie dieses Foto auch durch die Taste ”f” anzeigen.
3. Befinden Sie sich in einer Inhaltsliste, so müssen Sie die Tastenkombination ALT + ”f” betätigen, um ein eventuell angeknüpftes Foto anzuzeigen.

OBEN

Die Vergleichsliste



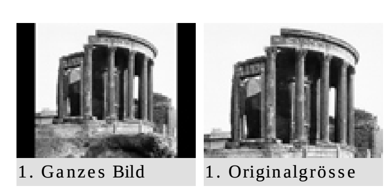
1. Menü

weiter

Die Vergleichsliste enthält im Höchstfall 16 Bilder und dient zur vergleichenden Ansicht in der Doppel- und Übersichtsanzeige
1. Im Kontextmenü zum Bild (rechte Maustaste) können Sie ein Bild an die Vergleichsliste anfügen oder es aus ihr entfernen. Ausserdem besteht die Möglichkeit die gesamte Vergleichsliste zu löschen

OBEN

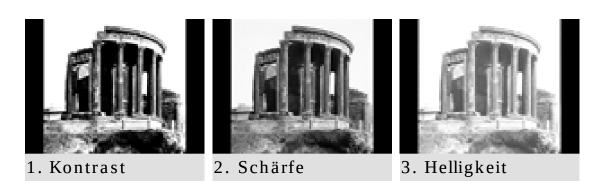
Anzeigegrösse verändern


1. Ganzes Bild 1. Originalgrösse

Die Funktion "ganzes Bild/Originalgrösse" zeigt ein digitales Bild in verschiedenen Grössen an.
1. "Ganzes Bild" zeigt das Bild gezoomt auf Bildschirmgrösse an.
2. Originalgrösse zeigt das Bild pixelgetreu an, das heisst ein Pixel der Bildschirmauflösung entspricht einem Pixel des Scans.

OBEN

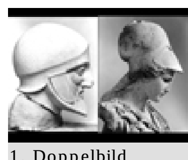
Anzeige modifizieren


1. Kontrast 2. Schärfe 3. Helligkeit

Es stehen drei Möglichkeiten der temporären Bildbearbeitung zur Verfügung.
1. "Kontrast erhöhen" kann sich bei der Betrachtung von Schriftdokumenten als nützlich erweisen.
2. "Schärfen" dient zum Beispiel dazu Linien in feinen Strichzeichnungen besser zu unterscheiden.
3. "Helligkeit erhöhen" erlaubt beispielsweise verschattete Bereiche besser zu studieren, deren feinen nuancen unter normalen umständen für das menschliche Auge nicht erkennbar sind.

OBEN

Doppelanzeige


1. Doppelbild

In der Doppelbildanzeige werden immer zwei Bilder nebeneinander gezeigt, ganz wie in der Doppelprojektion einer Vorlesung o.ä. Das linke Bild bleibt jedoch fest stehen, allein auf der rechten Bildhälfte können die im vorgemerkten Abbildungen durchgeblättert werden. Jederzeit kann aber das feststehende linke Bild durch das gerade rechts erscheinende Bild ausgetauscht werden. So läßt sich jedes Bild mit den anderen vergleichen. Voraussetzung für den Start der Doppelanzeige ist, daß aktuell ein Bild angezeigt wird und daß Sie zuvor andere Bilder vorgemerkt haben.
1. Starten Sie die Doppelbildanzeige mit dem entsprechenden Punkt im Kontextmenü. Mit "Pfeil rauf/runter" blättern Sie rechts durch die Vergleichsliste. "Pfeil links" verschiebt das rechte Bid nach links als Fixpunkt. Alle Funktionen der Bildanzeige stehen zur Verfügung.

OBEN

Übersichtsanzeige


1. Übersicht

Die Übersichtsanzeige zeigt alle aktuell in der Vergleichsliste gespeicherten Bilder.
1. Rufen Sie die Übersichtsanzeige über den entsprechenden Punkt im Kontextmenü auf. Alle Funktionen der Bildanzeige stehen zur Verfügung.



4.1 Funktionen der DYABOLA-Internet-Oberfläche

Hilfe und Erklärungen zu den Funktionen der DYABOLA-Internet-Oberfläche werden, sobald das System fertig entwickelt ist, innerhalb des Programms zugänglich sein. Haben Sie bereits mit der CD-ROM-Version einer DYABOLA-Datenbank gearbeitet, so werden Sie schnell feststellen, daß sich die innere Struktur der Daten nicht verändert hat. Deshalb bleibt vor allem der erste Abschnitt dieses Handbuchs für die Internet-Version von DYABOLA aktuell.



Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de



5.1 Navigationsschema

Das hier abgebildete Navigationsschema finden Sie auch auf der DYABOLA-Kurzreferenz. Zu speziefischen Suchmethoden beachten Sie bitte die einführenden Handbücher zu den Einzeldatenbanken.

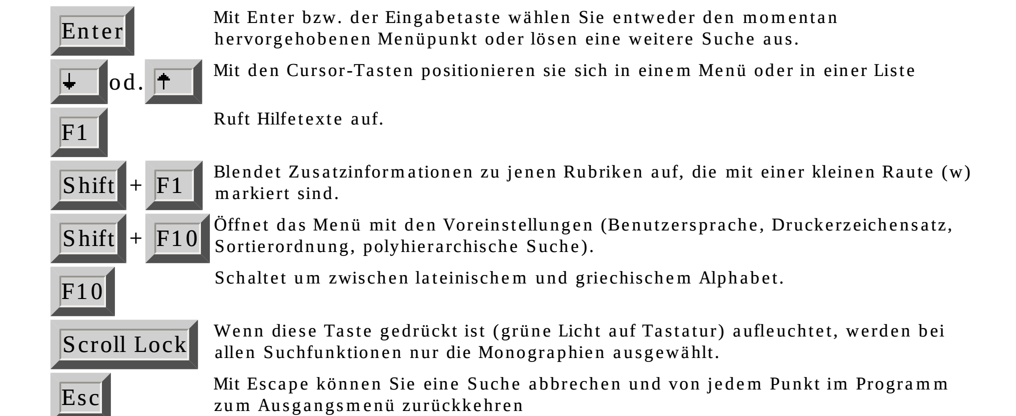


Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de



Appendix 1 Tastenkombinationen

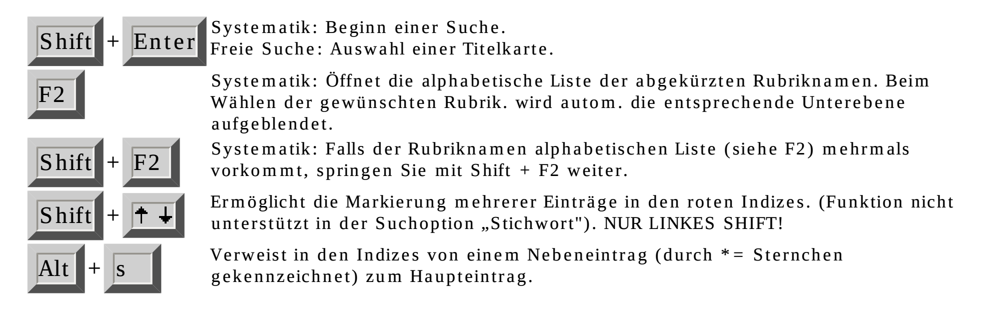
Allgemein



Taste	Funktion
Enter	Mit Enter bzw. der Eingabetaste wählen Sie entweder den momentan hervorgehobenen Menüpunkt oder lösen eine weitere Suche aus.
↓ od. ↑	Mit den Cursor-Tasten positionieren sie sich in einem Menü oder in einer Liste
F1	Ruft Hilfetexte auf.
Shift + F1	Blendet Zusatzinformationen zu jenen Rubriken auf, die mit einer kleinen Raute (w) markiert sind.
Shift + F10	Öffnet das Menü mit den Voreinstellungen (Benutzersprache, Druckerzeichensatz, Sortierordnung, polyhierarchische Suche).
F10	Schaltet um zwischen lateinischem und griechischem Alphabet.
Scroll Lock	Wenn diese Taste gedrückt ist (grüne Licht auf Tastatur) aufleuchtet, werden bei allen Suchfunktionen nur die Monographien ausgewählt.
Esc	Mit Escape können Sie eine Suche abbrechen und von jedem Punkt im Programm zum Ausgangsmenü zurückkehren

OBEN

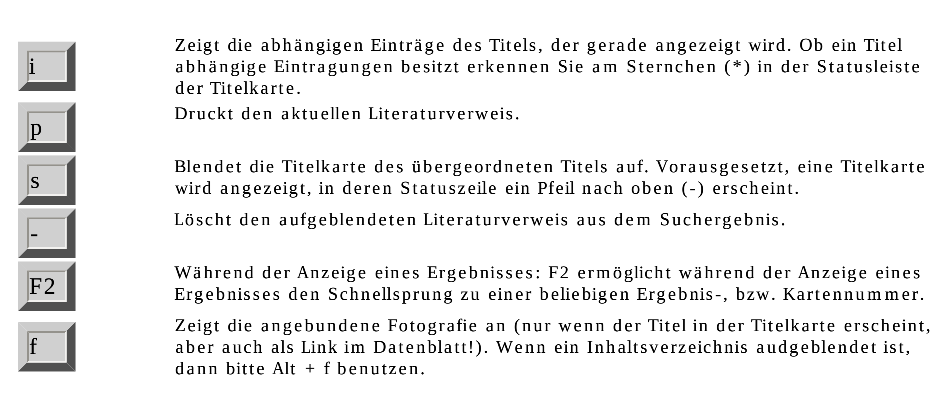
Suchfunktionen



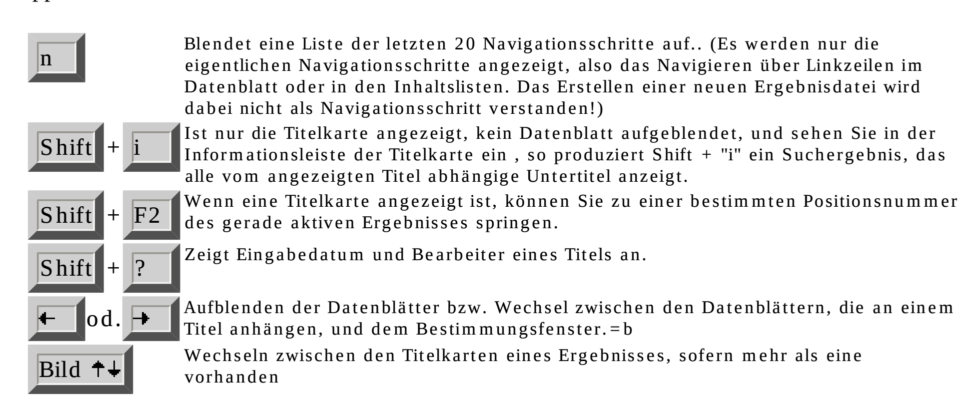
Taste	Funktion
Shift + Enter	Systematik: Beginn einer Suche. Freie Suche: Auswahl einer Titelkarte.
F2	Systematik: Öffnet die alphabetische Liste der abgekürzten Rubriknamen. Beim Wählen der gewünschten Rubrik. wird autom. die entsprechende Unterebene aufgeblendet.
Shift + F2	Systematik: Falls der Rubriknamen alphabetischen Liste (siehe F2) mehrmals vorkommt, springen Sie mit Shift + F2 weiter.
Shift + ↑ ↓	Ermöglicht die Markierung mehrerer Einträge in den roten Indizes. (Funktion nicht unterstützt in der Suchoption „Stichwort"). NUR LINKES SHIFT!
Alt + s	Verweist in den Indizes von einem Nebeneintrag (durch *= Sternchen gekennzeichnet) zum Haupteintrag.

OBEN

Titelkarte



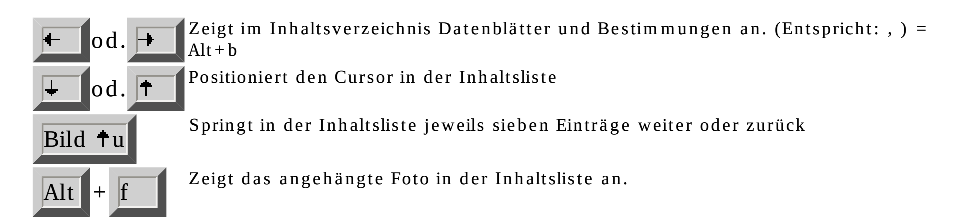
Taste	Funktion
i	Zeigt die abhängigen Einträge des Titels, der gerade angezeigt wird. Ob ein Titel abhängige Eintragungen besitzt erkennen Sie am Sternchen (*) in der Statusleiste der Titelkarte.
p	Druckt den aktuellen Literaturverweis.
s	Blendet die Titelkarte des übergeordneten Titels auf. Vorausgesetzt, eine Titelkarte wird angezeigt, in deren Statuszeile ein Pfeil nach oben (-) erscheint.
-	Löscht den aufgeblendeten Literaturverweis aus dem Suchergebnis.
F2	Während der Anzeige eines Ergebnisses: F2 ermöglicht während der Anzeige eines Ergebnisses den Schnellsprung zu einer beliebigen Ergebnis-, bzw. Kartennummer.
f	Zeigt die angebundene Fotografie an (nur wenn der Titel in der Titelkarte erscheint, aber auch als Link im Datenblatt!). Wenn ein Inhaltsverzeichnis audgeblendet ist, dann bitte Alt + f benutzen.



Taste	Funktion
n	Blendet eine Liste der letzten 20 Navigationsschritte auf.. (Es werden nur die eigentlichen Navigationsschritte angezeigt, also das Navigieren über Linkzeilen im Datenblatt oder in den Inhaltslisten. Das Erstellen einer neuen Ergebnisdatei wird dabei nicht als Navigationsschritt verstanden!)
Shift + i	Ist nur die Titelkarte angezeigt, kein Datenblatt aufgeblendet, und sehen Sie in der Informationsleiste der Titelkarte ein , so produziert Shift + "i" ein Suchergebnis, das alle vom angezeigten Titel abhängige Untertitel anzeigt.
Shift + F2	Wenn eine Titelkarte angezeigt ist, können Sie zu einer bestimmten Positionsnummer des gerade aktiven Ergebnisses springen.
Shift + ?	Zeigt Eingabedatum und Bearbeiter eines Titels an.
← od. →	Aufblenden der Datenblätter bzw. Wechsel zwischen den Datenblättern, die an einem Titel anhängen, und dem Bestimmungsfenster.=b
Bild ↑↓	Wechseln zwischen den Titelkarten eines Ergebnisses, sofern mehr als eine vorhanden

OBEN

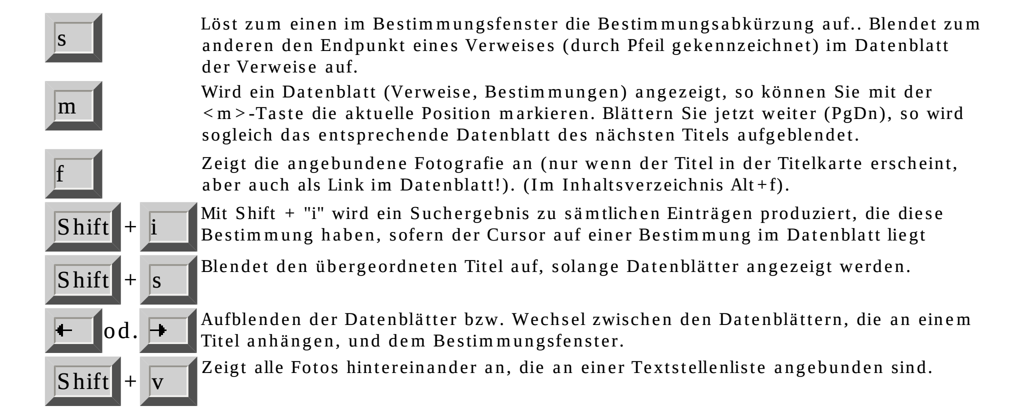
Inhaltsliste



Taste	Funktion
← od. →	Zeigt im Inhaltsverzeichnis Datenblätter und Bestimmungen an. (Entspricht: ,) = Alt+b
↓ od. ↑	Positioniert den Cursor in der Inhaltsliste
Bild ↑u	Springt in der Inhaltsliste jeweils sieben Einträge weiter oder zurück
Alt + f	Zeigt das angehängte Foto in der Inhaltsliste an.

OBEN

Datenblätter

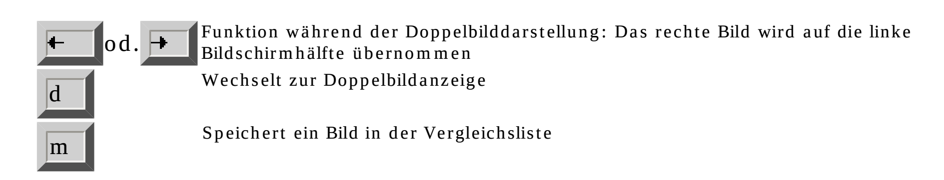


Taste	Funktion
s	Löst zum einen im Bestimmungsfenster die Bestimmungsabkürzung auf.. Blendet zum anderen den Endpunkt eines Verweises (durch Pfeil gekennzeichnet) im Datenblatt der Verweise auf.
m	Wird ein Datenblatt (Verweise, Bestimmungen) angezeigt, so können Sie mit der <m>-Taste die aktuelle Position markieren. Blättern Sie jetzt weiter (PgDn), so wird sogleich das entsprechende Datenblatt des nächsten Titels aufgeblendet.
f	Zeigt die angebundene Fotografie an (nur wenn der Titel in der Titelkarte erscheint, aber auch als Link im Datenblatt!). (Im Inhaltsverzeichnis Alt+f).
Shift + i	Mit Shift + "i" wird ein Suchergebnis zu sämtlichen Einträgen produziert, die diese Bestimmung haben, sofern der Cursor auf einer Bestimmung im Datenblatt liegt
Shift + s	Blendet den übergeordneten Titel auf, solange Datenblätter angezeigt werden.
← od. →	Aufblenden der Datenblätter bzw. Wechsel zwischen den Datenblättern, die an einem Titel anhängen, und dem Bestimmungsfenster.
Shift + v	Zeigt alle Fotos hintereinander an, die an einer Textstellenliste angebunden sind.

OBEN

Bildanzeige

Aktivieren Sie die Bildanzeige mit f oder Alt+f wie oben beschrieben. Beachten Sie bitte auch die Funktionen der rechten Maustaste (Benutzerhandbuch Kapitel 3.7)



Taste	Funktion
← od. →	Funktion während der Doppelbilddarstellung: Das rechte Bild wird auf die linke Bildschirmhälfte übernommen
d	Wechselt zur Doppelbildanzeige
m	Speichert ein Bild in der Vergleichsliste

OBEN



OBEN BENUTZER-HANDBUCH



Appendix 2
Sonderzeichen

DYABOLA unterstützt einen Erweiterten Zeichensatz, der sowohl das moderne Griechische Alphabet, als auch diverse diakritische Zeichen unterstützt. Dabei kann der Zeichensatz an die jeweilige Datenbank angepasst werden. Dies ist notwendig, da die 256 ASCII-Zeichen oft nicht ausreichen. (siehe auch Kapitel 3.3 - Ergebnis bearbeiten/Ausgeben/Drucker)

Griechisches Alphabet

Die Datenbank unterstützt in der Bildschirmdarstellung und im Ausdruck das reformierte neugriechische Alphabet mit nur einem Akzent („monotonikó").
Um griechisch zu schreiben, betätigen Sie einfach die Taste F10; automatisch wird die Tastatur auf die griechische Belegung umgestellt. Drücken Sie ein weiteres Mal F10, wird wieder auf das lateinische Alphabet zurückgestellt.

(Das Omega finden Sie dann auf <V>, das Ypsilon auf <Z>, das Psi auf <C>, das Zeta auf <Y>, das Theta auf <U>, das Xi auf <J>, das Schlußsigma auf <w>, das Digamma auf <q>. Alle anderen Zeichen liegen auf Ihren lateinischen Entsprechungen. ACHTUNG: Auf der englischen Tastatur liegt das Zeta auf dem <Z> und das Ypsilon auf dem <Y>.)

Griechische Eingaben nur im Realkatalog und in der Grabreliefdatenbank.

OBEN

Diakritische Zeichen

DYABOLA unterstützt alle gängigen Buchstaben des europäischen lateinischen Alphabets.
Um einem Buchstaben Akzente zuzuweisen, müssen Sie verschiedene Tastenkombinationen anwählen. Es ist zu beachten, daß Sie immer zuerst den Akzent bestimmen und dann erst den zugehörigen Buchstaben eintippen:

	F5	F6	F7	F8
ALT	Querbalken (ð)	Ungar.Umlaut (û)	° oder Punkt (å oder Ý)	ý (ohne Punkt)
CTRL (STRG)	Cedille (ç)	Trema (ä)	Tilde (~)	Yumurschak (ð)
SHIFT	Akut (á)	Gravis (à)	Zirkumflex (â)	Hatschek (?)

Wollen Sie z. B. das ungarische u als Umlaut anwählen, so drücken Sie zunächst gleichzeitig die Tasten ALT und F6, lassen diese wieder los und drücken dann das <u>.

OBEN

Administratorhinweis

Die Zeichensätze liegen im Unterverzeichnis \dyazchn neben den Datenbankverzeichnissen \dyabola und \dyaerg. Der Dateiname des jeweiligen Zeichensatzes setzt sich aus der jeweiligen Datenbanknummer (z.B. 18 für CENSUS) sowie Zeichensatzbezeichnung "dya16" zusammen. Sollte der spezielle Zeichensatz zur jeweiligen Datenbank nicht vorhanden sein, dient die Datei dya16 als Default-Zeichensatz. Die Datenbanknummer wird ersichtlich im Appendix 3.

OBEN





Appendix 3
Projektübersicht

Folgende DYABOLA-Projektliste beinhaltet die interne Datenbanknummer, die Projektbezeichnung, sowie das Datenbankkürzel.

01	Realkatalog Rom	rom
02	Römisch-Germanische Kommision, Frankfurt	rgk
03	Zugangsverzeichnis Madrid	mad
04	Jahresbibliographie Rom	rxx
05	Eurasien-Bibliographie	eur
06 (05)	Winckelmann-Bibliographie	wbib
12	Bibliothek des Städel	stae
15	Antikenmuseum Berlin	ant
16	Vatikanische Museen	vat
17	Attische Grabreliefs	grab
18 (38)	Census	cen
21	Winckelmann-Denkmäler	wcen
25	Inventar der Glyptothek	glyp
27 (27)	Ur- und Frühgeschichte	
33 (34)	Dyabola-Kunden	
34	Dyabola Adressen	
38	Milet Datenbank	mlt
71	Tarent Datenbank	tar

OBEN

Postfach 45 01 44, D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82, E-Mail: info@dyabola.de

PROJEKT DYABOLA
Verlag Biering & Brinkmann
Postfach 45 01 44
D-80901 München
Fax +49-89-32 35 21 82
E-Mail: info@dyabola.de
Homepage: www.dyabola.de

Dieses Handbuch ist die gedruckte Fassung der Online-Version.
Auf der Homepage (www.dyabola.de) finden Sie unter der Rubrik HANDBUCH
ständig die aktuellste Version der Referenzkarte, des Benutzerhandbuchs
sowie die Einführung in die einzelnen Datenbanken.

Benutzen Sie letztere, wenn Sie noch nie mit DYABOLA gearbeitet haben.
Die Referenzkarte dient lediglich als Erinnerungshilfe und bezieht sich
auf ausführliche Erläuterungen im Benutzerhanduch.